Wiesbadener Caqblatt.

"Lagblatt-Caud".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Bezugel-Breis für beibe Ansgeden: W Tig. wonerlich, IR. 226 vierreisätrlich burch ben Bertag Langustle At, abne Bringerlotte. IR. 250 vierreijährlich durch alle bemichen Poltunkallen, aussichlieftlich Belleftgelb. — Bezugel-Beftellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Joeisaftle Bed-marafting II, towie die Angladeliellen in allen Tellen der Cabet; in Briebaden der dertigen und gebeftellen und in den benachbarten Landstren und im Kieingan die betreffenden Tagbiati-Icäger.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für detliche Angeigen im "Arbeitsmarte" und "Areiner Angeiger" in einheitlicher Santorm; 20 Big. in bowm abweichender Sahausführung, jowie für alle übeigen detlichen Angeigen; 30 Big. für alle answärtigen Angeigen; 1 MT. dur örtliche Arflamen; 2 MT. für ausmärtigen Keffannen. Sange, dalbe, beitielt und viertel Seiten, durchkaufend, nach befanderer Berechnung.
Bei wiederholder Anfinahme unveränderter Angeigen in furgen Jwischenbaum entsprechender Ragilas.

fingeigen-Annahme: Bar bie Abend-Ausg. Die 12 libr wirings; für bie Mufmahme von Engeigen an vorgeichrie wirings; für bie Wergen-Anb. bis 3 libr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Biesbadener Tagblatte: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird feine Genoche ibernen

Donnerstag, 13. April 1916.

er-

tite

In-

en

239

uen 11

80

tr. I

18.

th.

erg.

zer

ner.

hn.

ben

er.

ilo.

er.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 175. - 64. Jahrgang.

Dollftandige Abweifung des italienischen Ungriffs bei Riva.

Ofterreichisch=ungarischer Tagesbericht. W. T.-B. Bien, 12. April. (Richtomelich.) Amtlich verlautet vom 12. April, mittags:

Ruffifcher und füdöftlicher Ariegsschauplag. Ridits von Bedeutung.

Italienifajer Kriegsichaublah.

Die lebhaften Geich ublampfe in einzelnen Grontabidnitten bauern fort. Bei Riva wurde ber Beind, ber fich in einigen vorgeschobenen Graben und in ber Berteidigungemauer füdlich Sperone feitgefebt hatte, aus biefen Stellungen wieder vertrieben. Der italienische Angriff ift somit vollftanbig abgefdlagen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: u. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Friedensliebe, Friedensziele.

Gine Stimme bon ber Gront.

Mis uns an der Front die Rede des erften Beamten des Reichs im Reichstag im Wortlaut bekannt murde, su gab es bei allen nur ein Wort "aus der Seele geiprochen". Es war intereffant zu jehen, wie die Feldgrauen unter sich Gruppen bisdeten, um Wort für Wort diese Rede zu itudieren. Als dann von Belgien und Rußland gesprochen wurde, so schwang der scheinbar Unbeholfenste energisch die geballte Jauft und rief-"Sie sollen nur kommen und das wieder holen, was

wir mit unierem Blut erfänipft haben." Auf den beigen Dant, den der kangler dem Beere widmete, fonnen wir nur antworten, daß wir weiter un sere Pflicht tun, daß wir gern durchfalten werden bis zum endgültigen Siege, der Deutschland wie Europa einen dauern den Frieden sichert, einen Frieden, der uns gestattet, unserer Arbeit und Schaffensfraft nachzugehen, sie zu steigern und voll auszunuten, einen Frieden, der uns gestattet, daß unser auswärtiger Sandel nicht beengt und von andeten Staaten beisoite gedrudt wird, vielmehr im ehrlichen Konkurrenglampf zu Land und zu Wasser mit den Staaten und Bölkern der Erde zur Geltung gebracht werden kann. Daß dieses Ziel nicht nur der fromme Wunsch, sondern die fel'en seste fit berzeugung eines jeden deutschen Kriegers ist, braucht nur ange-deutet zu werden. Wir da draußen an der Front sind uns eins mit denen, die daheim wohnen, daß sie alle, jeder noch seiner Art, seinem Können und seinem Besih, aur Erreichung bes gemeinfamen Biels weiter bereit-

willigft beitragen werden,

Bir Deutsche wissen alle sehr wohl, daß uns eine Eroberungspolität serngelegen hat, wir haben nicht dulest wegen seiner sprickwörtlich gewondenen Friedenslett wegen seiner sprichwortlich gewondenen Friedens-liebe unseren Kaiser lieben gelernt. Wir wissen alle, daß unsere Feinde diesen schrecklichen Krieg gegen uns langer Hand sorgfältig bowbereitet, und kennen ihre Kriegsziel. Wir wissen, daß unsere berantwortlichen Leiter uns nichts "borgankeln", in welch maßlosen Ausdrücken sich die seindliche Bresse ergeht, die auf unfere Gemüter natürlich nur einen lächerlichen Gindrud zu mocher geeignet find. Wir find uns fehr wohl im Maren dariiber, daß, wenn wir auf die Mobilmachung Ruglands, die ja ichon eine Zeitlang vor Ausbruch des Prieges begonnen batte, nachdem fich die Ententemachte einig waren, ohne Sögern mit einer Gogenmobil-machung gemtwortet hätten, heute das Kriegsbild ein ganz anderes Gesicht hätte. Hier hat uns die russische Politik, die ich in meinen früheren Betrochtungen bor dem Kriege "über under Berhaltnis zu England und Frankreich" als die geriebenste des Bestalls ansprach und die einen Konfurrenien nur in der japanischen hat, einen ilbien Streich gespielt. Das ftolge Mbion wird über furz ober lang das gleiche in verftärftem Maße au fosten befommen.

Benn wir nun eine gebeihliche und gesegnete Friedensarbeit in Deutschland haben wollen, so hat uns doch der Brieg jur Genüge gelehrt, daß dieses den "Status quo" gu berburgen unmöglich in ber Loge ift. Der Reichstanzler hat in dieser Hinsicht gerade genug gesogt. Für uns waren diese Worte beruhigend, die Feinde mögen sie sich zurechtlegen, wie sie es für gut befinden. Wenn sie die Worte nicht versteben wollen, so wird ihnen der Kanzler demnächt eine eiwas deutlichere Sprache auftischen. Alogen uns unsere Feinde der Eroberungsfucht an, so wollen wir einmol beideiden fragen, mas fie denn eigentsich von und unferen Berbindeten erstrebt haben und noch erstreben, den "Status quo ante"?

Ich batte Gelegenheit, mit benichiedenen Seiten das Echo zu beiprechen, das die Reichstanzierrebe un Marslande bei unseren Feinden hervorgerusen. Alle drüdten ihr Bestemden aus, daß besonders die französsi-sche Presse es war, die sich unter vollständiger, natürlich absichtlicher Berdrehung des Sinnes in 10 maßlosen Ausdrücken darüber erging. Für mich, der ich den französischen Charafter studiert habe, wirkten diese Ausdrücke der französischen Presse weniger befremdend.

Berfolgen wir einmal die Bahnen unserer Politik der letten 30 bis 40 Jahre, so ist es unverkennbar, daß wir stets bestrebt waren, eine ehrliche Verständigung mit Frankreich herbeizuführen. Dieses Bemiihen wurde drüben nur als Schwäche ausgelegt und immer fester plaubte man sich im Sattel und immer wehr wurde geworben, um den Revanchegedanken zur Durchführung bringen zu können. Auch jeht noch wollte man scheinbar bei uns, wohl mehr aus Mitleid, diesem schwerge-priiften Lande die Augen öffnen und ihm eine den Berbältnissen entsprechende, bessere Eristenzwöglichkeit eröffnen, was aber natürlich um so wen iger der Fall sein kann, je länger der Rrieg dauert. Die Ant-wort darauf find die jungsten Schmähworte der französischen Bresse. Run so bleibt eben nichts anders übrig. Das Schwert muß, das Schwert wird enticheiden, und nur zu spät wird das ungliidliche Frankreich die irdischen Lenker ihrer Geschicke in bekannter

Weise des Betrigs und Verrats anklagen. Bir aber steben mehr denn je se it da. Unsere Friedensliebe wird in abselbarer Zeit zum gewilnschten Friedensziel sichren. Gottvertrauen, ehnliche Arbeit und moralische Kraft trazen stets auf Erden den Sieg

davon und find die lebensfähigsten Güter. Lannenberg, Berdun, unsere U-Boote und chiffe werden für lange Zeit genügen, um Deutschland die gebührende Achtung zu verschaffen. Über diesenigen, die die Berantwortung des Krieges tragen, ein Urteil au fällen, das können wir mit ruhigem Gewissen der Geschichte überlassen. In sinnloser Berblendung und Berkemung der Tatsachen haben unsere Feinde den ungeheuren Brand in Europa angesacht, der letzten Endes die gesamten Bölfer Europas schwächt, aber anbere Bölfer des Weltalls erstarft, Bölfer, die bon C ften ber noch einmal eine ernfte Gofabr für uns alle

Sturt Gebr. bon Butlit, Oberleutnant.

Die trefflich flare deutsche Antwort gur nordamerifanischen Unfrage betreffend neue Corpedierungen.

W. T.-B. Berlin, 12. April. (Richtamtlich. Draftbericht.) Auf Die Anfrage ber Regierung ber Bereinigten Staaten megen ber Angriffe auf ben Dampfer "Guifer" und andere Schiffe ift bem biefigen ameritanifchen Botichafter am 10. b. D. nachstehende Antwort erteilt worden:

Der Unterzeichnete beehrt fich G. Erzelleng bem Botichafter ber Bereinigten Staaten von Rorbamerita herrn James 23. Gerard, auf die Schreiben vom 29. und 30. vorigen Monats fotvie am 3. biefes Monats (Rr. 8876, 8850a, 8901, 8902, 8933 und 9010) über bie Dampfer "Guffer", "Manchefter Engineer", "Englifbman", ber "Berwing Bale" und "Gagle Boint" mitguteilen, baf bie erwähnten Falle gemäß ben biesbom 30. und 31. borigen Monate und bom 4. und 5. biefes Monate von dem Admiralftab ber Marine einer forgfältigen Brufung untergogen morben find, bie ou naditebendem Ergebnis geführt haben:

1. Englifder Dampfer "Berwing Bale". Gin Dampfer, ber möglicherweife "Berwing Bale" gewesen ift, ift am 16. Mars, abende, in Sicht bes Leuchtfeuers bon Bull. rod an ber irifden Rifte bon einem beutichen Unterfeeboot angetroffen worden. Gobald ber Dampfer das fiber Baffer fahrende Unterfeeboot bemerfte, brehte er ab und liefweg. Er murbe burch einen Barnungsichus gum Stoppen aufgefordert, beachtete aber biefe Warnung nicht, fondern lofchte famtliche Lichter und verfuchte, gu entfommen. Daraufhin murbe er befchoffen, bis er ftoppte und ohne weitere Aufforderung mehrere Boote gu Baffer führte. Rachbem bie Befatung in bie Boote gegangen war und genügend Beit erhalten hatte, um weggurubern, murbe bas Schiff berfentt. Der Rame biefes Dampfers ift nicht festgestellt, auch mit hilfe ber Angaben, die seitens der amerikanischen Botschaft gemacht worden find, lagt fich nicht mit Sicherheit feben, bag ber borftebenb geschilderte Borfall den Dampfer "Berwing Bale" betrifft. Da aber ber berfentte Dampfer ein Zantbampfer mar, ebenfo wie ber "Berwing Bale", burfte 3 bentität ber Schiffe angunehmen fein. In biefem Fall wurde allerdings bie bortige Angabe, bag ber "Berwing Bale" ohne Bar-nung torpediert worden fei, mit ben Tatfachen in Biberiprud fteben.

2. Englifder Dampfer "Englifhman". Dampfer murbe am 24. Mars von einem beutschen Unterfeeboot etwa 20 Seemeilen weftlich Islan burch swei Barnungsichuife zum Stoppen aufgefordert, lief aber weiter, ohne fich um bie Warnung ju fummern, und wurde daher bon dem Unterfeeboot burch Artillerie. feuer nach langer Berfolgung gezwungen, zu stoppen, worauf er obne weitere Aufforderung Boote ausfeste. Nachbem ber beutsche Kommandant sich davon überzeugt batte, daß die Besatung in die Boote gestiegen und von dem

Schiff weggerubert war, berfentte er ben Dampfer. 3. Englischer Dampfer "Manchefter Engineer". Durch die bisberige Untersuchung bat fich nicht feststellen laffen, ob ber Angriff auf diesen Dampfer, der nach bortiger Darstellung am 27. Mars in der Sohe von Baterford stattgefunden haben foll, auf ein beutfches Unterseeboot gurudguführen ist. Die Angaben über Ort und Zeit geben teinen genügenden Anhalt für die Untersuchung. Es ware daher erwünscht, genauere Angaben über Ort, Beit und Begleitumftanbe bes ber amerifanifden Regierung gemelbeten Angriffs zu erhalten, bamit baraufhin bie Unterfuchung jum Abichluß gebracht werben fann.

4. Englischer Dampfer "Cagle Boint". Diefer Dampfer wurde am 28. Marg, vormittags, etwa 100, nicht 130 Geemeilen von ber Subweftfüfte Irlands entfernt, von einem deutschen Unterseeboot durch Gignal und Schuß aufgeforbert, gu ftoppen, lief jeboch weiter. Darauffin wurde auf ihn gefchoffen, bis er ftoppte und ohne weitere Aufforderung zwei Boote zu Waffer brachte, in welche sich die Besahung begab, nachdem ber Kommandant sich überzeugt hatte, daß die Boote die Segel geseht hatten und von dem Dampfer freigekommen waren, versenkte er den Dampfer. Bur Zeit der Bersenkung herrichte Rord-Rordweftwind von einer Starte von zwei, nicht fturmifder Bind, leichte Dunung, nicht fcwere Gee, wie in ber bortigen Darftellung angegeben ift. Die Boote hatten auch alle Aussicht, fehr balb aufgenommen gu werben, ba ber Ort ber Berfenfung auf einem biel benutten Dampfermeg lag. Benn bie Befahung bes Dampfers gu ihrer Rettung nur zwei fleine Boote in Gebranch nahm, so trifft sie selbst die Schuld, denn auf dem Dampfer befanden sich, wie das Unterseeboot seststellen konnte, noch mindestens bier große Faltboote.

5. Französischer Dampser "Suffer". Die Feststellung, ob der Kanaldampser "Susser" von einem deutschen Unterseeboot beschädigt worden ist oder nicht, ist dadurch außerordentlich erschwert worden, daß feine genaue Angabe über Ort, Beit und Begleitumftanbe ber Berfenfung befannt waren, und auch ein Bild biefes Schiffes bis gum 6. April nicht erlangt werben fonnte. Infolgebeffen bat bie Unterfuchung auf alle Unternehmungen ausgebehnt werben muffen, die an dem in Frage kommenden Tage, dem 21. Mars, im Ranal etwa auf dem Wege zwischen Folfestene und Dieppe überhaupt ftattgefunden haben. In diefem Gebiet wurde am 24. Mars ungefahr in ber Ditte bes englischen Ranals bon einem beutschen Unterseeboot ein langes ich warges Fahrzeug ohne Flagge mit grauem Schornstein und einem fleinen grauen Aufbau sowie zwei hoben Rasten angetroffen. Der beutsche Kommandant gewann die bestimmte Aberzeugung, daß er ein Rriegs. schiff, und zwar einen Minenleger der neugebauten englischen "Arabis"-Klasse, vor sich habe. Er wurde zu dieser überzeugung geführt: 1. Durch das glatte burchlaufende Ded bes Schiffes, 2. burch bie friegsichiffmäßige, ichrag nach hinten und unten abfallenbe Form bes Seds, 3. burch ben friegsschiffmäßigen Anftrich, 4. burch die bobe Beich windigfeit von etwa 18 Geemeilen, Die bas Schiff entwidelte, und 5. burch ben Umftanb, bag bas Schiff nicht ben Beg nordlich ber Leuchttonne gwifchen Dungeneg und Beach Head innehielt, was nach häufigen übereinstimmenben Beobachtungen ber beutschen Unterseeboote für die Sanbeleichiffabrt üblich ift, fonbern mitten im Ranal mit Aurs ungefahr auf Le habre fuhr. Infolgebeffen griff er bas Schiff um 3 Uhr 55 Minuten nach. mittags eine halbe Geemeile füdöftlich ber Bullrod-Bant unter Baffer an. Das Torpedo traf und rief auf bem Borschiff eine so schwere Explosion hervor, bag bas gange Borschiff bis gur Brude abrig. Die befonbers ftarte Explosion lägt mit Sicherheit barauf schlieben, bag an Bord große Runitionsmengen vorhanden maren. Der beutsche Rommandant hat eine Stigge bes bon ihm angegriffenen Schiffes angefertigt, von ber zwei Mbzeichnungen beigefügt werden. Das ebenfalls in zwei Exemplaren eingeschlossene Bild bes Dampfers "Guffer" ift aus ber englifchen Beitung "Dailh Graphie" vom 27. Mars in photogra-phischer Biedergabe entnommen. Eine Bergleichung ber Sligge und bes britifden Bilbes zeigt, bag bie "Guffer" mit bem angegriffenen Jahrzeug nicht ibentifch ift. Befonbers auffallend ift ber Unterichied in ber Stellung bes Schornfteins und ber Form bes Seds. Gin meiterer Angriff hat in der für die "Guffer" in Frage fommenben Beit auf bem Bege swifchen Rolfestone und Dieppe feitens beutider Unterjeeboote überhaupt nicht flattgefun-Siernach muß die beutsche Regierung annehmen, bag bie Beichäbigung ber "Guffer" auf eine anbere Urfache. als auf den Angriff eines beutschen Unterfeeboots gurudguführen ift. Bur Aufflarung des Cachverhalts ift vielleicht die Tatfache dienlich, daß allein am 1. und 2. April im Kanal nicht weniger als 26 englische Minen bon beutiden Seestreitkräften abgeschoffen worden find. Aber-haupt ift die gange bortige Meeresgegend burch tretbende Minen und nicht gefuntene Torpedos

gefährdet, und von der englischen Ruste wird fie ferner auch burch beutiche Minen, bie gegen die feindlichen Geeftreitfrafte ausgelegt werben, in gunehmenber Beije gefährbet fein. Sollte ber amerifanifchen Regierung weiteres Material gur Beurteilung bes "Guffey"-Falls jur Berfügung stehen, so barf die deutsche Regierung um bessen Mitteilung bitten, um auch dieses Material einer Brufung unterziehen zu können. Für den Fall, daß sich hierbei Meinungsverschiedenheiten gwischen ben beiben Regierungen ergeben follten, erflatt fich bie beutiche Regierung fcon jest bereit, ben Tatbeftand burch eine gemischte Unterfucungstommiffion gemäß bem 3. Titel bes Saager Abtommens gur friedlichen Erledigung inter-nationaler Streitfalle bom 18. Oftober 1907 feftftellen gu

Morgen-Ausgabe. Erfies Blatt.

Indem der Unterzeichnete bittet, der Regierung der Bereinigten Staaten bon porftebenbem Renntnis gu geben, bemitt er biefen Anlag, um bem Berrn Botfchafter ben Ausbrud ausgezeichneter Dochachtung zu erneuern. geg. 3 a go m.

Reichstags=Osterferien. (Bon unserer Berliner Abteilung.)

Berlin, 11. April.

Die deutsche Bollsvertretung hat sich eine gwanzigtägige Erholungspaufe bewilligt, nach einem zweiten Beratungsabschnitt, der es auf fünf Plenarsitungen gebracht hat. Wenig und gut reden ist für ein Parlament, wenn Mars das Regiment führt, die höch ste der Razimen. Much vom demofratischen Standpunkt läßt es fich durchaus rechtfertigen, daß in Kriegszeit ben auslibenben Gewalten treitgebende Sandlungsfreiheit gelaffen wird, borausgefebt. daß fie fich in innigfter Berbindung halten mit den Grandhlten der Grmithten bes Bolfes, d. h. bem vorberatenden Ausschuft, in beffen engerem und verschwiegenem Roeise alles gesagt und erflart werden fann. Der Reichstag ging nach furger Betatigung wieder auseinander, damit ihm wieder für neue Bollfitungen in den Ausschüffen weitere Arbeit zur endgültigen Aberprüfung und Annahme vorbereitet wird.

Wie es ganz selbstverständlich ist, überragten die Reden bes Reichstanglers und des Kriegsminifters bie orgelaufene Debatte. Ein Borwurf ist diesmal auch bom feindlichen Ausland nicht gegen die Kanzlererflärungen erhoben worden: man mochte ihn wieder geschichtlicher Ent-stellungen und "aussichtsloser" Bersuche, unter den Alliserten Wiftstimmung bervorzurufen, bezichtigen — man wagte nicht mehr, seine Darstellung der misitärischen Lage mit dem ab-gebrauchten Borte "Bluff" abzutun. Noch hatte Kriegs-minister Wild von Hohen born nicht sein soldatisches Bersprechen hinzugefügt, daß wir "restlos siegen" werden. Das Bertrauen, das im Lande herrscht und das die Vollsvertreter mit den frischen Eindrücken, die sie in ihre Bahlfreise davontragen, nur vermehren können, stütt sich auf die täglichen positiven militärischen Erfolge. "Sammer-schläge" nannte sie der Kriegsminister sehr glücklich. Sind damit die Feinde noch nicht "mürbe" gemacht, so haben fie bech von dem abermaligen Zusammenbruch der Russenoffenfive an der Düna und von dem Fortschreiten ber beutschen Offenfive an der Mans schon so viel gelernt, daß sie die Kraftverkündungen im Reichstag nicht mehr lächerlich zu machen

fuchen. Die offene Aussprache ber Friedensvorbedingungen, die man als die Karfte und einbrudsvollste Kraft. außerung bezeichnen darf, bot bem Reichstanzler mit einem Schlage wieber bie Ginmutigfeit ber Parteien gefichert, bie eine Beile bebroht schien. Wie war es ihm gelungen, im Hausbalisausichus, in den man die U . Boot - und Tirpitfrage berwiesen batte, die erregten Gegner einer angeblich gu lauen Kriegspolitik zu beschwichtigen und zur Annahme eines gemein famen Beschlugantrags über Seetrieg und Rechte ber Reutralen zu bervegen? Die herven b. Beth-mann-hollweg b. Capelle und Dr. helfferich mögen den Ausschufzmitgliedern manches Bertrauliche über die Ausfichien unserer Untersoeboote und über unsere Beziehungen gu ben Bereinigten Staaten wie den anderen Reutralen offenbart haben: ben Ausschlag für die brüderliche Berschnung gab sweifellos bie Mitteilung bes beutichen Rriegs. giels in Oft und Beft, bie bann im Reichstag bor aller Offenilichkeit wiederholt wurde. Bas follten neben biefer historischen Stellungnahme der Regierung weitere Erörterungen fiber bie Rampfmittel gur Gee, beren icharfe Anwendung ohnedies zugesagt und inzwischen bewiesen murde? Die Kämpfer an der Front und die Witkämpfer in der Hei-mat wissen hinfort, wofür sie die schweren Opfer

Die Barteivebner haben mit nicht allzuviel auseinandergebenden Winfchen für Wehr ober Weniger die Ausfichten gutgebeißen, die ber Reichstangler für Bolen, Baften und

Littauer im Often, für die Mamen im Beften eröffnete. Bir bürfen und freuen, daß er ihnen die völfische Befrei. ung ober Rraftigung berfbroch. Auch jene, bie jebem Ding geen fogleich einen Ramen geben, werben bei einiger Aberlegung die Borzüge eines nicht zu begrenzten Bro-gromms anerkennen. Wir müffen den Grenzwöllern, zumaf wenn fie und frammberwandt find, bie nicht im pornberein berfimmerte hoffnung einer freien Zulunftsentwicklung laffen, borausgesetzt, daß sie sich aufrichtig von unseren heutigen Jeinden sche i den und ihre innige Zugehörigseit zur mitteseuropäischen Kulturgemeinschaft dem Ausgeben ins Neuhenbum, oder der Benvelschung der zweben. Vorausgeseht auch, daß sie die uns für den Anfang ver allem unentbehrlichen militärischen Garantien nehmen laffen, ohne die ein Dauerfriede faum gu ertrarten wäre. Wozu fich auf Worte wie "Ammerion" festlegen, wenn ein anderer, glidlicherer Zustand geschaffen werden fann, der einem größeren Deutschland am bekömmlichten sein wird und für den sich der Taufname auch schon finden fäßt?

Das Bufammentreffen biefer offenen Berkundung der deutsichen Friedensbedingungen und bes offenen Bruchs in der fogialbemofratifchen Fraktion ift tein bedauerlicher Zufall. Die Manner, die fich jeht mit strenger Dema-gogenmiene an ihren internationalistischen Borfriegostandpunkt flammern, konnten nicht länger bei ben weiter auschauenden Sozialisten verharren, die, nach bem Scheidemannichen Spruch, einsahen, daß dieser Weltfrieg im Grunde auch nur eine große Bevolution ift, in der gesode über das deutsche Proletariats schidial rudfichtelos entichieben werben würde, proleiarialisjandia tilajianisis entigleden verden viltde, trenn die Arbeitersteisse nicht zur karen Erkenntnis gesommen wäre. Die Vesceinung der Ofisiannue, die Kräftigung des Flamenvolles sind keine sozialistische Dogmen derlehung; ebensomenig schreckt Schedemann die Verleuben und verlehung von Erenzpfählen. Was sich die deutsche Arbeiterschaft erworden und errungen hat, sieht auf dem Spiel; die beutschen Gewertschaften haben einmütig erflärt, dog unfer Sieg auch ihr Mid, unfere Rieberlage auch ihr Ruin wäre.

Die Sogialbemofratische Arbeitsgemeinschaft hat unter Saafe ihr rein negutives, antinationales Bert fortgeseht. Sie bat nur ein Biel: jeben Keim gur Ungufriedenheit im Bolle forgiam zu pflegen, unferen Berkeumdern im feindlichen Ausland Stoff für weitere Berhehung zu liefern und domit das beiße, große Werf unferer Goldaten zu entwürdis Gin Liebfnecht geht mir einen Schritt weiter, bamit ihm die Bezeichnung "Baterlandsverräter" täglich öffentlich im Parlament nicht vorenthalten werde. Wan tann fich auch mit Tempelzerstörung einen unbergestlichen Ramen machen, wofür dann freilich nur Lombrofos pathologifche Er-Narumgen übrigbleiben. Der Reichstag hat schliefslich zur Gelbitverteibigung ichreiten muffen.

Dabei wurde mahrlich in den Sitzungen des Blenume feine noch so scharfe parlamentarische Kritif mundtot gemacht. Bu ben bisher berlefenen Etxis bes Auswärtigen, des Ariegs, der Marine und der Justig haben Redner der äußersten Linken ibre Beschwerben über tatsäckliche und vermeintliche Misflände so ausführlich vorbringen können, als benötigten sie das zu einer Wahlagitation wie im Frieden. Die bürgerlichen Bartelen begnügten fich meist mit vein geschäftlichen und fnapper Stellungnahme. Der Haushaltsausschuß ift jest bas Norum. Dort wird noch weiter in den Ferientagen fleißig pearbeitet werden. Bor allem im Steuerausichuf gediebt das große Wert von morgen — zu den Borlagen Belfferichs gefellen fich neue Steuervorschläge ber Barteien, Reuerhebung bes Wehrbeitrags, Steuer für Dehr. ein tommen, Um satiteuer — barüber wird noch viel geredet und geschrieben werden. Vorläufig sind die Projekte nech im Gi - wir muffen abwarten, was aus biejen Oftereiem der Steuerzahler heraustammen wied!

Die Lage im Weften. Die fleinlauter werbenbe wortreiche frangöfische Berichterstattung.

W. T.-B. Paris, 12. April. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht bom Dienstagnachmittag: Auf bem I in ten Maasufer richteten die Deutschen gestern abend einen Angriff auf unsere Stellungen, mobei fie brennende Fluffigfeiten ichleuberten. Der Angriff, ber fich aus bem Raben walbe entwidelte, wurde burch unfer Sperrfeuer und das Feuer unsever Infanterie zurüdgeschlagen, mit Ausnahme bes östlichen Teiles, wo ber Feind in einigen fleinen Grabenabichnitien guf faffen fonnte. Auf bem rechten Ufer ber Maas versuchten die Deutschen im Laufe der Nacht, uns aus den Gräben binauszuwerfen, die wir in den letzten Tagen füblich des Dorfes Douaumont genommen hatten. Berfuch, wobei fie ebenfalls brennende Muffigleiben schleuberten, enbete mit einem blutigen Migerfolg. Beftiges Bom-

bordement in der Gegend von Douaumont und Baug. In der Boebre einige Feuerüberfälle der Antillerie. An den übrigen Fronten verlief die Nacht ruhig. — Mugweien: Worgens ichok einer unfener Mugzengführer ein bentiches Mugzeng ab, bas in die Limien bei Babonviller fiel. Die beiben deutschen

Flieger munden beim Absturz getötet. W. T.-B. Paris, 12. April. (Richtomskich.) Amslicher Bericht vom Dienstagabend: An der Rord front nahm unsere Artillecie eine itarte deutsche Kolonne, die sich auf der Straße Chemin des Dames bewegte, unter Feuer; die wehlgezielten Schüsse brachten den Deutschen ernste Berluste bei. In den Argonnen lebhafte Tätigkeit unserer Artillerie an der ganzen feindlichen Front. West I ich der Maas ziemlich heftige Beschiefung im Lause des Tages an unsever Front swiften dem Toten Mann und Cumières; feinerlei Anfanterietätigkeit. Oftlich ber Maas warfen die Deutschen noch fräftigster artisseristischer Borbereitung, die durch reichlichen Gebrauch bon Gasbomben und tranenergeu. genden Geschossen unterstrüt murbe, gegen 5 Uhr nachmittags einen starken Angriff gegen unsere Schübengräben zwischen Douaumont und Baug vor. Der Feind konnte in einigen borgeschobenen Teilen unserer Front fuß sassen, wurde bald barauf durch Gegenangriff unsever Truppen hinausgeworfen, wobei wir eina 100 unverwundete Deutsche, darumer einen Offizier, gefangen nahmen. In der Weiere Artilleriekompf in den Abschnitten von Roukoinville, Konrang und Chatillon. Nordöftlich von St. Mibiel beschoffen unfere weittragenden Kanonen erfolgreich einen Bug, der nörblich des Bahnhafs Haudicourt hielt. Bon der übrigen Front ift nichts Wichtiges zu melden. — Flugwesen: In der Nacht bom 10. auf den 11. warf eines unserer Kampfgeschweder in zwei berschiedenen Angriffen 27 und 21 Bomben auf die Bahnhöfe von Rantillois und Brieulles. Dasfelbe Geschwaber belegte die Stellung eines weittragenden 88-Jentimeter-Geschühes mit Bomben.

Belgischer Bericht: Ziemlich schwache Artillerie-tätigleit an der Front der besgischen Armee.

Der Krieg gegen England. Eine englische sozialistische Aritik an ber Rede Asquiths.

Br. Astterbam, 12 April. (Eig. Drahfbericht. Zenf. Bin.) Der sozialistische "Leaber" schreibt: Den Leuten, die sich nach Frieden sehnen, ist es nicht klar, wie er kommen soll. In England fagen viele Friedensfreunde, wenn wir vom Frieden reden, werden wir Deutschland nur ermutigen. In Deutschlend jagen fie: Man will uns vernichten, also burch-Um aus diesem Dilemma einen Ausweg ju finden, ichlage ich zwei Vötttel vor: 1. soll das internationale sozia-listische Bureau die sozialistischen Parteien der kriogführenden Länder befnagen, weshalb fie die Fanderungen ihrer Regie-rungen unterstützen und in welchen Bunkten Einigleit zu erreichen möglich ware; 2. follen die fogialistischen Parlamentsmitglieber immer wieber barauf bringen, daß die Regierungen die Kriegsziele beutlich angeben. Asquiths Terrorationen haben ben annähernden Friedensgeift in Deutschland wieder verjagt. Benn man fich nicht bestimmt äusert, wird ber Friede unmöglich bleiben.

Asquithe und Bethmann-Sollwege Friedensbedingungen.

Buberfichtliche Abwägung ber Borte burch ein hollanbifches Blatt.

Br. Haag, 12. April. (Eig. Drahtbericht, Zenf. Bln.) Der "Rieuwe Botterdamiche Courant" jagt zur Ant-tvort Asquiths auf die Rede des Meichslanzlers, Asquith hätte Gelegenheit gehabt, eine genaue Aufflärung über das Wort, das zwiichen den beiden Par-teien sieht, geben zu können, das Wort der Vernichtung des preußischen Militarismus. Er hat das nicht ge-Sbenfo wie der Reichstangler nicht vollkommen deutlich über Belgien mar. Dennoch lief durch die Rede des Kanzlers ein Mang guten Willens zur gegenseitigen Annäherung, der nicht vollkommen undereindar mit dem Standbunft der Alliserten scheint, Ebenso liegt auch in Asquiths negativer Erläuferung des Ausdruds Bernichtung des breufilden Militarismus ein unberfennbarer Anfang von Annabe rung. (?)

Die Gefahr ber beutschen Flotte.

Die "Reue Bürcher Big." geht in einem Artifel auf die fürgliche Churchill-Fifter-Episobe im englischen Unterhaus ein und führt dabei anschausich und phantasievos aus, was England noch von Deutschlands Motte erwarten lann: Die Befürchtungen Thurchills wegen der Bereitschaft der englischen Blotte, falls man überhaupt von Befürchtungen fprechen fann,

Bur Kriegszeit in Tondon. Bon Rarl Bidmann.

Die englischen Geifflichen während bes Arieges.

Die Ginbriide, bie ich bon ber englischen Beiftlichkeit während bes Kriegs empfangen habe, gehoren in ein recht trauriges Rapitel meiner Erlebniffe in London mabrend ber Ariegszeit. Rur eine Episode fei hier wiedergegeben, die bie sähe Umwandlung ruhig und gut benkender Menschen durch ben Rrieg recht beutlich beleuchtet. Bor Ausbruch bes Kriegs verkehrte ich lange Beit viel mit einem folchen Reverend Gentleman, beffen Ramen hier gegenstanbolos ift, und ben wir Richard nennen wollen. Reverend Richard hatte ftets einen vornehmen Ginbrud auf mich gemacht. Geine gange Erfcbeinung und Saltung fcbien mabrhaft priefterlich. Befonders feffelten mich feine regelmößigen Conntagsabend-Bredigten, zu benen er mich einzuladen nie bergag, und in welchen er immer wichtige fogiale Probleme ber Giebenmillionenftabt, ihr grengenlofes Elend in eingelnen Begirten, bie entfehliche Unmiffenheit und Silflofigfeit ber Londoner Armen in ftarten, rugenben, aber auch gumeift ergreifenben Borten behandelte. Rie ging ich von einer folden Bredigt Richards ohne bleibenden Ginbrud fort. Wenn wir uns bann mahrend der Boche trafen, sprachen wir manchmal ftundenlang über biefe Probleme und faben beide fo gut wie feinen Ausweg. Gines Conntags batte der Reverend in vortreff. lichen, bewegten Borten über feinen Glum, bas Armenviertel feines Bjarriprengels Babbington in Beftlondon, gefprochen. 3ch tannte ben Diftrift aus eigener jahrelanger Anfchauung und fand Richards Anflage in jeder Gilbe richtig. Rach ber Bredigt tonnte ich nicht umbin, ihm warm die

Er war bleich und aufgeregt. Sie ein Stud Weg mit mir geben?" fragte er mit bebenben Lippen. "Gelbitrebend, lieber Reverend".

In weniger als einer Minute waren wir aus ber hochgriftofratifchen ftillen Strage, in ber feine icone Rirche ftanb, in eine elenbe Gaffe boll Larm, effen Fifchgeruchen und baufälligen Sutten gesommen. Richard ftieg einen furchtbaren Seufzer aus. "An diesem Slum werde ich mich verbluten!" rief er plöhlich, "jawohl. Denken Sie sich, gestern ließ ich ein paar der armen Teufel zu mir kommen. Ich redete ihnen ins Gemiffen, reinlicher, orbentlicher zu leben. 3ch fagte "Bops, bieje erbarmlichen Glendsbehaufungen mit ihrem Schmut, ihrer Berfommenheit muffen niebergeriffen werben. Ich will dafür forgen, daß Ihr neue, luftige, ge-funde Wohnungen zu erschwingbaren Breisen bekommt. Dort follt 3fr ein neues, befferes, bernunftigeres Leben beginnen. Bobs, wir wollen den gangen Glum niederreifen!" was, glauben Sie, betam ich in meiner hoffnungefreudigfeit gur Antwort, ich, ber ich bachte, die armen gerlumpten Kerle munten mir aus lauter Entguden und Begeifterung um ben Sals fallen? . . . Die einen lachelten fcmerglich, Die anderen grinften. Erft wollten fie mit ber Sprache nicht recht heraus. Endlich wagte der Rutigste die schückternen Borte: "You can't, Sir." "Bas fann ich nicht?" "Den Slum niederreißen." — "Ihr werdet schon sehen!" "Wer Sir, dann werden wir ihn wieder aufbauen. .." "Ich stand wie dom Donner gerührt", fuhr Reverend Richard fort. "Gie wiffen ja, daß ich im vorigen Jahr ein paar Monate in Deutschland weilte. In dem Augenblid ftanden mir die jo wohltuende Ordnung und peinliche Sauberkeit der beutschen Städte vor Augen, bas großartige Bilbungs- und Aufflärungsbedürfnis aller Bevölkerungsichichten, und ich fühle mich jeht so nieder-

"Möchten I geschmettert, so boffnungslos wie nie guvor, wenn ich bran bente, bag mit biefen bom Schidfal total germurbten Denfchen bier in ben Glums nicht bas geringfte angufangen ift."

Bald nachdem mir Richard fo fein Berg ausgeschüttet hatte, brach ber Weltfrieg aus. In ben gahllofen Sorgen und Mühfalen, die er mit fich brachte, tam mir der englische Briefter mehr ober weniger aus bem Ginn, und erft, als ich London verlaffen tonnie, fiel er mir wieder ein, und ich nahm mir bor, ihm Lebewohl gu fagen und mir guleht eine feiner Bredigten anguhören. Wie wurde fich jeht der fonft fo gutige, humane, liebenswürdige Mann verhalten? Er fonnte unmöglich unter bie Ründer bes blutigen Saffes gegangen fein. Auf ber Rangel ftand ein Berwandelter. Bar er früher bleich gewesen, so fah fein Antlit jeht freibeweiß aus. Dief lagen die fladernden, duntel geränderten Augen, die Blibe fprühten, in ben Soblen. Gein früher bunfles Saar war jest ftart ergraut. Geine einft liebevoll einlabenben Armbewegungen hatten nunmehr etwas Sartes, Kantiges, Ediges. Gin Giferer, ein Belot ftand vor mir und lieg feine tobenben Borte auf mich nieberpraffeln. Am meiften aber beunrubigten mich feine Bupillen. In höchfter Rervofitat tangten fie auf und ab, oder ftanden erfchredend ftarr und ausbruckslos ftill. 3ch weiß nicht, wie mir geschah, aber feine Borte, in benen erbitterter bag und ber Ruf nach Bergeltung eine recht beutliche Sprache führten, schlugen leer und hohl an mein Ohr, fo bag ich am Ende gar nichts mehr vernahm, bis auf ben ftete wiederfehrenben Refrain: "Bir muffen fie germalmen, ja, lieber Bruber und Schwestern, wir muffen fie germalmen!" Manchmal schien mir das ganze eine Bision, ein unglaublicher Traum zu sein. Doch alles um mich ber war greifbare Birflichfeit. Und gulett fab ich nur eines: ein abgemagertes, weißes, andenbes Antlig mit tiefen gurchen,

uf

te

18

et

est

n,

re

17-

ĊII

n.) zdj

In

ďν

ď,

en

ie.

et=

t&e

en

en

NO.

E

tt-

rš.

uf-

ng

16-

en

фe

ar

tho

18-

in

10

mø

and Sox

Die

1130

an

en-

tet

nen

die

id

ner

ge,

me

in.

ibe

par

m.

es.

ben

Los

edit

auf

al.

eta

ein

ab-

en,

Rudtrittsabfichten McRennas.

F. Notterdam, 12. April. (Zenf. Aln. Telegramm unseres Sonderberichterstatters.) Wie Kein na erklärte, er sei ein entschedener Gegner der Ausdehnung des Dienstzwanges, da Englands nirtschaftliche Zufunft auf dem Spiele stände. Er ziede daber vor, aus dem Kabinett auszutreten. Nach Angaben des "Daild Telegraph" benötigt der Generalstad eine balbe William Warm Muchfchub.

Bon einem beutschen Wasserflugzeng angehalten.

Br. Christiania, 12. April. (Gig. Drabtbericht. Zenf. Pln.) Das Platt "Widdagsavisen" melbet: Der gestern aus Holland angewiesene norwegische Dampfer "Breda" wurde in der Andhee von einem deutschaft Dampfer "Breda" wurde in der Andhee von einem deutschaft Dampfers fuhr zu dem Plugzeuge das still auf See tried. Gin Vann der Beschaptung des still auf See tried. Gin Vann der Beschaptung des still auf See tried. Gin Vann der Beschaptung des schiffspaptere, die in Ordnung besunden wurden, und verließ das Schiff, nachdem er dor der norwegischen Plagge eine Ehren bezeig ung gemacht hatte. Das Flugzeug stieg sodann in elegantem Flug auf und nahm seinen Kurs dem Bande zu.

Entfernte englifche Fenerichiffe.

W. T.-B. Kotterdam, 12. April. (Nichtamtlich. Drohibericht.) Der "Mansbode" erfähet, daß drei fleinere en glische Feuerschiffe zwischen dem Galloper Heuerschiff und der Abemse entsernt und durch Bojen erseht worden find.

Ein englischer Bericht zur Untersuchung ber "Tubantia".

Sahllose treibende Minen bei den holländischen Feuerschiffen.

W. T.-B. Berlin, 12. April. (Nichtamilich.) Die "Times"
vam 7. April meldet an verstedter Stelle solgendes: Ein
Taucher, der das Wand der "Tubantia" untersuchte, lehtte
nach dem Haag gurild, um Bericht zu erstatten. Der Schlepdampfer, der ihn von dem Wand zurückbochte, vernichtete
auf seinem Küdwege 24 treibende Winen. — Von zuständiger
Seite ersahven wir hierzu: Die Winen können nur innerdalb
des Gediets angetrossen worden sein, das nach der Erklärung
des beutschen Admiralsades das nach der Erklärung
des beutschen Admiralsades das nach der Erklärung
des beutschen Winen undedingt freigehalten wird, und

zwei riefig große rollende Augen, einen weitgeöffneten Rund mit scharfen Zähnen und zwei in die Luft emporgeworfene Arme, die immer wieder baten, flehten: "Zermalmt sie, liebe Brüder und Schwestern, zermalmt die Bestien und die Teufel!"

Impulsiv trat ich nach ber Predigt auf den Reberend Gentleman zu. Ich war offenbar der allerleite, den er in seiner Kirche jest zu sehen bermutete. Ich blidte ihn nur an,

aber er verstand mich. . Am nächsten Abend Mingelte ich in feiner bescheibenen, jedoch geschmachvollen Wohnung an. Ich hörte einen Schritt auf die Tür zukommen, der ber seinige sein mußte. Von innen warb geöffnet. Ich prallte gurud. Ein Mann in senf-brauner Rhaftunisorm mit golbenen Knöpfen stand bor mir. Er war es, Richard! "Reberend!" rief ich unwillfürlich aus. "Jawohl", erwiderte er gedämpft. "Ich kenne jeht nur ein Liel. Ubermorgen geht es an die Front." Er geleitete mich ins Zimmer. Er war nicht unfreundlich. Rur zu bemitleiben icbien er mich, feine Augen ruhten lang auf mir. "Bie fteht Ihr militarifcher Dienft im Ginflang mit Ihren früheren humanitaren Bebren?" fragte ich enblich, "Weine früheren Lehren existieren nicht mehr — wenigstens nicht in bezug auf unsere Zeinde!" gab er schroff gurud. "Deutschland ist die holle, die Christus burch bas Schwert tilgen wird!" — "Und England - England ift wohl ber himmel?!" broch es aus mir bervor. "Reverend Richard, was macht eigentlich ber Glum Badbington?? hat ber auch aufgebort gu eriftieren??" Der Reverend Gentleman preste bie Lippen aufeinander. Bergebens harrte ich auf seine Antwort. Weine weitere Anwesenheit tam mir überfluffig vor. Ich erhob mich, reichte thm die hand und wunschte ihm alles Gute. "Jeht kann mich nichts mehr überraschen", sagte ich mir beim Fortgeben, "Wenn auch ein solcher Mensch auf den Kops gestellt ist!"

müssen bennach feindliche Winen gewesen sein. Die engstiche Rachricht seinmt übrigens auch mit den lehthin gemachten Beodachungen deutscher Seefroeitkräfte überein. Diernach wurden englische Winen im Gebiete der Roordbinders, Naas- und Schouwendant-Jewerschiffe die zur Phormpendant seigesiellt, also in dem Gediete dicht unter der holländischen Krijte, wo deutsche Winen waren ausgendem nur zum Teil veransert, zum andern Teil waren es treiben de Pinen. Allein an zwei Tagen, dem 1. und 2. April, schossen beutsche Seeftreickfräfte im englischen Kanal 26 treibende englische, nicht entschäfte Winen od.

Der Krieg gegen Rugland.

Die drohende Sungerenot in Aufland. Ungeheure Stanbale ber Decresverforgung.

Ungeheure Stanbale ber Deeresversorgung. (Telegramm unseres Sonderberichterftatters.)

Der Krieg gegen Portugal. An der portugiesisch-deutsch-oftafrikanischen Grenze.

W. T.-B. Lissabon, 12. April. (Nichtamilich. Draftbericht.) Der Kommandent von Kortu-Amalia in Portugiesisch-Ostasrika meldet, daß die von den Deutschen besetzte Ortickast Kianga wieder eincenammen ist.

(Notiz.) Kianga liegt in dem südlich der Robu-Mündung zu Deutsch-Oftafrika gehörigen Gebietsdreieck. Dieses ist durch den jett Dochwasser sührenden Robu-Fluß dom übrigen Schutzgediet getrennt und daber nicht verteidigungsfäldig. Das kleine Gebiet ist offenbar deutscherseits geräumt und alsdamn den Portugiesen besetzt wonden. Bon einer Wiedereinnahme durch die Portugiesen kann keine Rede sein, da es ihnen nie gebört und auch während des Krieges seither noch nie von ihnen besetzt war.

Gin Rudtrittsgesuch bes portugiefischen Gesamtministeriums.

W. T.-B. Liffabon, 12. April. (Nichtamtilich, Draftbericht.) Rach Blättermeldungen hat der Ministerpräsident ein Rüdtrittsgesuch des ganzen Ministeriums eingereicht.

Seindliche Flottenstützpunkte auf den Jonischen Inseln und im Aegäischen Meere?

Ein neues unerhörtes Berlangen an Griechenland.

Br. Amsterbam, 12. April. (Gig. Drahibericht. Zenf. Mn.) Der englische und französische Gesandte in Athen bagaden sich gestern zum Winisterpräsidenten Stulubis und benachrichtigten ihn, daß ihre Regierungen sich genötigt sehen, verschiedene Buntte auf den Jonischen Jusisch und im Agäischen Auste auf den Jonischen Jusischen und übergen des leifen und als Flotten das fis einzurächten. Griechenlands territoriale Integrität und Sonveränität werden im übrigen respektiert werden. Skuludis legte sasort Protest ein.

Der Krieg gegen Italien. Gine Erweiterung bes italienischen Rabinetts?

W.T.-B. Baris, 12. April. (Ridfamtfich.) Das Journal" melbet aus Rom, man sprache neuerdings bon einer Erweiterung des Kabinetts. Salandra solle beabfichtigen, seinem Minisperium sinige Witglieder ohne Portefeuille beignondnen. Berhandlungen mit den inserdentionistischen Gruppen hätten schon begonnen, Bisso-lati habe bestimmt adgelehnt.

Der Krieg ber Türkei. Die Lage in Mfien.

Im Januar begann Großfürst Risolans Risolajewitsch seine große Offensibe im Kautasus, begünstigt durch die Eisenbahnlinien, die dis hinter seine Front führten, während solche auf türkischer Seite überhaupt schlen. Seine Sauptmacht richtete Risolaus auf Körrisdi, während die rechie Flügelgruppe längs der Küste gegen Trapezunt, die linke gegen Wusch vorrücke. Rach wochenlangen Kämpfen mußten die Türken zurückweichen, hauptsächlich wegen Kunitionsmangels; denn diese sonnte nicht schnell genug in dem wegearmen Gedirgsgelände berangeschafft werden. Auch trasen die don den Dardanellen im Anmarsch begriffenen Gerstärlungen zu spät ein. So mußte Erzerum am 16. Februar vor einem umfassenen Angriff der Kussen geräumt werden; denn die Festung darf nie — wie Reth — zur "Falle" für das Feldheer werden. Die Geschütze dort waren aber vorher undrauchbar gemacht worden.

Die Russen hatten so starke Berluste erlitten, auch machten nun bei ihnen die Wegeschwierigkeiten sich so bemerkbar, daß sie nur langsam weiter vorwärts kamen, besw. die türkische Front zurückrückten. Reuerdings ist ihr Erkundungsvorstog im Zentrum die 60 Kilometer östlich von Erzingian

gesommen, auf dem rechten Flügel dis 40 Kilometer östlich Trapezunt Auf dem linken Flügel gelang es ihnen Anfang März, Kusch und Bitlis zu besetzen. Od es den Türken gelingen wird, die Front Erzingian-Trapezunt zu halten, läst sich von hier aus nicht beurteilen. Im übrigen sind die Erfolge der Aussen im Kausasus nicht imstande, die Gesamtlage zu beeinflussen, auch nicht die Lage in Wesopotamien. Auch lann gesagt werden, daß bedeutende fürkische Berstärkungen dorthin unterwegs sind.

Im Frak werden die 8000 Engländer unter Townshend noch immer in Rut el Amara eingeschlossen gehalten. Die Kussen haben zwar den größten Teil Persiens besetzt, doch sind sie nicht start genug, von dort aus die Türken in Wesopotamien zu bedrohen. Ein Borstoß auf Bagdad hin wurde bet Kirmanschaft don türksischen Truppen zum Stehen gebracht.

An ber fleinasiatischen Rufte bat bie Turlei ftarte Referben aufgesiellt, um jeber Dibersion entgegentreten zu können. So haben wir allen Grund, gurzeit bie Lage bort voll Zuversicht zu heurteilen.

Die Neutralen. Holländische Vorsichtsmaßnahmen gegenüber England. Realistrung holländischer Guthaben in England.

Br. Hang, 12. April. (Eig. Draftsbericht. Zenf. Bln.) Die hollandische Börsenwereinieung für den Geldhandel sordent die Sigentümer von Guthaben in England auf, diese dis zum 19. April anzugeben, damit gemeinsam nicht der Riederländischen Staatsbanf erwogen werden könne, wie diese Enthaben ohne Aursberluste zugunsten Hollands verässtellt werden lönnen. Es handelt sich hierbei um eine Borsichtsmahrogel der Hollander, die angesichts der neuerdings eingetretenen Unsiche kollander, die angesichts der neuerdings eingetretenen Unsichen Staatschungen besonderes Interesse gewinnt.

Berdächtigungen Deutschlands in Holland burch bie Ententepresse.

Sang, 12. April. (Bens. Bln.) In einem Utrechter Blati ift, wohl von englischer Seite, die gang verlogene Nachricht verbreitet worden, die jüngste hollandische Beunruhigung habe ein personlicher Brief des deutschen Kaisers an die Königin Bildelmina verursacht. Gegenüber den sortgessehen Verschen von der Ententepresse, die Schuld an den augenblickien Verhältnissen auf Deutschland und besonders auf seinen Haager Gesandten zu schieden, wird jeht vom "Rieuwe Rotterd. Courant" ausdrücklich sestgesseht, daß solche Verdächtigungen jeder Erundlage entbehren.

Die Haltung Rumäniens. Beter Carp nach wie vor von der Notwendigkeit eines aktiven Eingreifens

Mumäniens überzeugt. Br. Berlin, 12. April. (Gig. Drahtbericht. Bent. Bln.) Dr. Lederer, der Berichberstatter des "B. T.", meldet eine Unterhaltung mit dem bekannten ruma-nischen Staatsmann Beter Card, der wir folgende bemerkenstverte Stellen entnehmen: Mein politisches Programm, sagte der ehemalige Ministerpräsident, ist von der ersten Stunde dieses Krieges an immer tas gleiche geblieben: Anichluß Rumaniens an die Bentralmächte. Aus der Nowwendigseit geboren, Kumänien vor der Abhängigseit von Kukland zu bewahren, hat es Schrankungen nicht unberliegen können. — Und wann wird nach Ihrer Anficht, Ezzellenz, der Zeithunkt für ein aktives Eingreisen Rumäniens kommten? Fragen Sie mich lieber — ankvortete Beter Carv — ob ich diesen Augenblick nicht balb für verfäumt balte. Rumänien bätte fich in folgerichtiger Fortjetung feiner jahrsebntelangen Politif ben Bentralmächten fofort bei Ausbruch des Weltfrieges anschließen muffen und da es das verfoumt bat, in jedem anderen Beitpunkt beffer heute als morgen. — Auch damals, Erzellens, als die Ruffen in den Karpathen ftanden? Damals gang besonders - fuhr der rumänische Staatsmann fort —, der End fie a der Bentralmächte ist mir nie aweifelhaft gewesen und damals hatte Ruma-nien mit gangem Erfolg eingreifen kommen, mit einem Erfolge, beffen Größe auch dann unfer Geto inn entsprochen batte. Glauben Sie nicht, daß die verschiedenen Stimmungen, wie Gie fie bier hören, eine sentliche Weinung des Landes bilden. Wenn die Regierung will sann sie morgen schon mit den Rentralmächten gehen. Und nicht eine Stimme wird sich gegen sie erbeben. Auch ohne Be-lagerungszustand. Die Furcht vor Rusland ist ein Popans, den die Rogierung selbst aufgeblasen hat, um sich binter ihm zu verstecken. — Und wann wird die Regierung wieder den Weg an der Seite der Mittelmächte finden? Bielleicht zu spät, vielleicht bis die Berbaltnisse sie gwingen,

Gin papftlicher Abgesandter bei ben beutschen Schwerberwundeten in Dabos.

W.T.-B. Davos, 12. April. (Richtamettich.) Monfignore Marchetti, ber Bewollmachtigte des beiligen Stubles für den Bollzug der Vereinbarung, die einer hachterzigen Initiative des Kapfies gemäß zwischen Deutschland und Frankreich über die Unterbrüngung ich werdern und deter Kriegsgesangener getroffen worden ist, bosuchte dieser Tage die deutschen Berwanderen in Dabos, um ihnen im Auftrage des Kapfies Worte des Trosses und der Evmunierung zu bringen. Der pähfliche Krosses und der Evmunierung zu bringen. Der pähfliche Krosses und der Evmunierung zu bringen. Der pähfliche Krosses und der Gemeiner Weisende sind eine den Geist berglicher Kameradischaft durchwebe keine Keier siatt, an der eine Keibe angesehener Perfönlichseiten teilnachmen und wobei der apfervollen eifrigen Tötigkeit, die Mandeckt für unsere Berwundeten entsaltet, dankend gedacht wurde.

General Billa geftorben?

W. T.-B. Bafhington, 12. April. (Richtamifich.) Giner unbestätigten Radricht gufelge ift Billa an ben Bunben, bie er in einem ber leuten Gesechte erhalten haben foll, gefterben.

Die fpanischen Wahlen.

W. T.-B. Mabrib, 12. April. (Nichtanstlich, Drahbericht.) Semählt ober auf Grund des Artifels 29 des Bahlgesehes ernannt worden sind: 285 Liberale, 86 Konservative, 8 Anhänger Lacierbas, 16 Anhänger Mauros, 10 Nesormisten, 8 Jainnisten, 2 Rationalisten, 3 Konsunstionisten, 4 Raditale, 13 Regionalisten, 6 Unabhängige, 3 Katholisten und 4 Parteilose. Es siehen noch 16 Resultate aus.

Ein neutrales Urteil über Deutschlands noch lange nicht erschöbste Reserven.

W. T.-B. Bern, 11. April. (Nichtamtlich.) Der "Bund" gibt eine Nachricht wieder, daß jetzt aus dem deutschen Heeresverbande die Landsturmleute der älteren Jahrgänge entlassen werden, und bemerkt, diese Wesdung bestätige die auch auf andere Anzeichen gestützte Mahnedmung, daß Deutschland noch über reichliche Reserven versügt und seine militärischen Kräfte noch lange nicht erich opft sind.

Aus den verbündeten Staaten. Sterreichische Magnahmen gur Beschaffung von Blen und Fetten.

W. T.-B. Bien, 11. April. (Richtamtlich.) Der langandauernde Kriegszustand und die hierdurch bedingte Schwierigkeit der Beschäffung von Rohstoffen für die OI- und
Fettindustrie haben die Regierung veranlaht, die Schaffung einer Organisation in Aussicht zu nehmen, die in
engster steter Fühlung mit der Staats- und Deeresderwaltung die geregelte Bewirtschaftung der vom Standpunkt der
öffentlichen Interessen überaus wichtigen Ose, Fette und
Fettproduste gewährleisten soll. Eine Berordnung des Hanbelsministers, durch die ein Kriegsberband der OI- und Fettindustrie ins Leben gerusen wird, gelangt heute zur Beröffentlichung.

Bur Reichstagerede Bethmann . Sollwegs. Die Auslegung eines ruffifden Blattes.

S. Stochholm, 12. April. (Fig. Drahtbericht. Benf. Bln. Bon unjerem Sondenberichterstatter.) Die Reichstanzierrede bleibt in den meisten russischen Blättern einstweisen undommentiert. "Dien" schreibt: Die Borte des kanzlers seinen undräzsisert gewesen. Bezeichnend sei auch sein Schweigen über die polnische Bezeichnend sei auch sein Schweigen über die polnische Frage. Die Autonomie Polenische des haf die Frage. Die Autonomie Bolens sei ein undesliebter Ausdruck. Das Weichselgebiet zeige, daß die Deutschen den Polen nichts versprechen wollten. Auch Belgiens Schicksalse in unerfreulich. Die Deutschen wollten nach dem Krieg die nationalen Gegensähe gegeneinander ausspielen. Es sei nicht ausgeschlossen, daß hinter den Worten Beihmanns holländische Kombinationen erwogen seien. Holland wünsche die Kückerwerbung des flämischen Gebietes.

Die Widmung bes 3. Garde-Regiments 3. F.

Gine Kinstlerische Widnung für Dindenburg zu seinem galdenen Wilstärdienstjudifärm wurde im Hauptquartier des Generalfeldmarschalls von einer Moordnung des 3. Garde-Regiments 3. F. überreicht. Die Widnung ist eine Glüdwunschaderse, die in strenger Komposition und seiner Farbentwahl auf Bergament gemalt ist und in einer Wappe von rotom Saffianleder mit schwarzscheiß-roter Verschnürung ruht. Sie zeigt am Kapf das Wappen derer von Benedendorf und dichenlaubrahmen Waffendündel allerjüngser Art, das Regimentsmonogramm, den Gardelbern uhr. Schöpfer des Wattes ist der Maler Germann Widmer.

Das beutscherumänische Sandelsabtommen.

Berlin, 12. April. (Benf. Bin.) Bum Buftonbefommen bes beutschemmenisten Abtommens fagt bas "B. T.": Es handelt fich um ein Greignis von großer politischer Tragweite. Rumänien, das eine Beitlang zwischen den beiden friegführenden Barteien hin- und herschwanste, bat nunmehr wirtschaftlich fich gu ben Mittelmachten gestellt und ben Drud, ben Rugland erst noch in den letten Tagen wirtschaftlich auf feinen Nachbarn auszuüben versuchte, für das eingeschäht, was er in Birflichfeit war, für einen Bluff. Das beutsch-ruma. nische Absommen ift ein gewaltiger Schlag gegen bie englifde Ausbungerungspolitit, ber in Deutichland volle Gennetuung, bei unferen Gegnern aber leine geringe Befturgung bervorrufen wind. - Der "B. 2.-A." ichneibt: Inmitten ber Wirren eines ber gewaltigften Rriege oeichloffen, zeigt das Abfommen deutlich, tote fide Beit die Anschauungen der maßgebenden rumänischen Kreise im Bergleich gu fruberen Stabien in diefem Bollervingen ge. andert haben muffen. - Der "Berl. Bonfenfurier" fagt: Bestände auch mur noch die geringste Boffnung, bag unseren Waffen der Sieg noch entriffen werben fonnte, bann batten die rumanischen Staatsmänner das bisber genbte Bringip des vorsichtigen Lavierens ficherlich nicht aufgegeben and noch wie por die Fenfter zu Rugland offen gelaffen. -Die "Boff. 8tg." meint: Gine Bufuhr, wie fie uns jest gefidert ift ift eine gewonnene Schlacht.

Bur Beichlagnahme ber Tegtiltvaren.

W. T.-B. Berlin, 12. April. (Amslich. Drahbericht.) Durch die Revisionsbeamten der stellbertretenden Generalfemmandos ist selgestellt worden, daß mehrsach versucht wird, die durch die Belanntmachung B. M. 1000/11. 15. A. A. desichlagnahmten Webwaren durch II mar beit ung der Beschlagnahmten werden burch II mar deit ung der Beschlagnahmte zu entziehen. Die Rachprüfungen werden daher seht wind dan geschlichen Strasen betroffen, außerdem wird die Ware sofort enteignet werden.

Die Rohfettibernahme.

W. T.-B. Berlin, 12. April. (Richtamilich. Drahtbericht.) Der "Beichsanzeiger" veröffentlicht die Befanntmachung über die Robfettübernahmepreise vom 11. April.

Keine Abgabe mehr bon Brennspiritus

W. T.-B. Berlin, 12. April. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Wit Wirtung bom 5. April hat die Spirituszentrole auf Berankaljung des Staatssefretärs des Innern die Abgabe von Breunfpäritus zu Zweden des Meinhandels im Brivatgebrauch für Leucht, und Krahzwede bis auf weiteres gänzlich eingestellt. Zum Zwede des gewerblichen und Wedizinalterbrauches wied Brennspiritus auch weiterhin unter Sicherung der Berwendung abgrgeben. Die Abgabe erfolgt durch Bezirksbertriebsstellen der Spirituszentrale.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Sengnis einer Englanderin für Deutschland.

Bahrend es in ber frangofischen Breffe in ftanbiger Rubrit beißt, bag ben Rriegegefangenen in Deutschland bie Boft - Briefe und Liebesgaben - entweber unregelmäßig augestellt ober borenthalten ober fie gar beraubt werben, mas alles faliche Behauptungen find, zeigt bie "Times" in ihrer Rummer bom 18. v. DR. eine Anwandlung bon Gerechtigfeits. gefühl, indem fie der Bufdrift einer englischen Dame Raum gemahrt, bie beftatigt, baf ben englischen Gefangenen in Deutschland ihre Boft regelrecht gugeht. Frau Camilla Bicton-Barlow bon ber Brotverforgungsftiftung für Ariegsgefangene (Flotte) ftellt in biefer Bufchrift feft, bag bas bon der Brotftiftung für Rriegogefangene bon Bedford mit ber Boft über Solland nach Deutschland gefandte Brot m vollem Ilmfang und gutem Buftand bei ben gefangenen Englandern in Deutschland eingetroffen ift. "Ronnen Gefangene nicht aufgefunden werben, fo find bie Batete allerwegen unberührt und feinesmegs geöffnet zu mir gurudgefommen. Das Brot war noch in bestem Zuftand." Die gleiche Beftätigung baben ber Englanberin Austaufchgefangene gegeben. Belchen Umfang bie Genbungen von Bebford allein haben, ergibt fich aus der wöchentlich von bort erfolgenden Absenbung bon 5500 bie pfündigen Broten. "Allein feit Sonntag find über 4000 Empfangsbestätigungen eingelaufen. Sicherlich ift bas ein Beweis bafür, bag bas Brot anfommt. 3ch bitte bas Bublifum, nicht auf Gingelfalle gu boren, wo tas eine ober andere Bafet fich berirrt. Ich perfonlich glaube nicht, daß die Deutschen irgend ein Bostpatet öffnen ober eiwas bon bem Inhalt entfernen. 3ch habe barüber forgfältige Rachforschungen angeftellt."

Kaffee. Erfagmittel.

Run foll auch bie Stunde fur ben Raffee geichlagen baben. Da die uns umgebenden neutralen Sander, bor allem Solland, Ausjuhrverbote für Raffee erlaffen haben, fo fürchtet man, daß die noch vorbandenen Borrate an Raffee rafch auf die Reige geben werben, bag wir alfo mit einer faffe e-Tofen Beit rechnen muffen. Bur Beit ber Rontinentalfperre waren die Grengen für Raffee auch gesperrt, aber es ift bamals icon nicht gelungen, bie Ginfubr von Raffee gang zu unterbinden. Der Schmuggel in Kaffee war fo üppig, daß für die bamalige Beit recht erhebliche Mengen auf ben teutschen Markt gelangten. Ob heute trot aller Sperren bie Kaffeegufuhren nach Deutschland aufbören werben, das ist mehr als fraglich, da bei ben jehigen Preisen der Berkauf bon Raffee febr lobnend ift, mabrend bei einem Auffpeichern ber Borrate bis nach bem Krieg nicht nur die Breife gang erheblich fallen mußten, sonbern auch bie taffeebauenben Lander schwer geschädigt werden würden. Es werden also starte Rrafte nach wie bor tätig fein, Raffee auf ben beut. den Martt gu bringen. Laffen wir aber biefe Möglichfeit gang außer Betracht und nehmen an, bag wir mit einer faffeelofen Beit zu rechnen batten. Bei ber großen Borliebe bes Bublifums für Raffee wird man fich taum entichliegen, auf den fcwarzen Trant gang und gar zu verzichten, fondern man wird gu Erfahmitteln greifen, genau wie gur Beit ber Rontinentalfperre, wo namentlich in Solland ber bitterfuße Bicorientaffee feine erfte ausgebreitete Bermenbung fand. Längere Beit hindurch war die Fabrifation bes Bichorientaffees Geheimms ber Sollander, aber fpaterbin faste fie auch in Frankreich und Deutschland festen gus. Allerbings wurde der reine Zichorienkaffee balb wieber außer Rurd gefeht, man verwendete die Bichorie mehr und mehr nur als Bufat jum Bohnenfaffee und als folder bat bie Richorie bis heute ihren Dienft verfeben. Dem Bichorientaffee hat in ben iehten Jahrgehnten ber Malgtaffee fteigenben Betibewerb gemacht. Erft fam ber Gerftenmalgtaffee auf, bem neuerbings ber Roggenmalgtaffee gefolgt ift. Diefer Malgtaffee hat fich in weiten Rreifen bes tonfumierenden Bublifums febr gut eingeführt. Wenn bas Getreibe nicht genügend gemalat ift, ift allerdings bie Ware weniger wertvoll. Bor allem laffen bann ber Extraftgehalt und ber Beschmad ju wünschen übrig. Damit find nun die Erfabmittel für Raffee noch lange nicht erschöpft. Lange Zeit binburch fpielte ber geigentaffee eine große Rolle und noch mehr bielleicht ber Gichelfaffee, ber in ben letten Jahrgehnten aber ftart in ben Bintergrund getreten ift. Der Eichellaffee murbe als vorzügliches diatetisches Mittel, besonbers bei ffrofulöser Anlage ber Kinber, lebhaft angepriefen. Aber ben Wert aller diefer Erfahmittel braucht man jeht im Krieg nicht gu ftreiten. Rach Rubner find die Raffeesurragate meift wertlos, indem fie nur bunfle Bruben berguftellen erlauben. Nach ihm ware es bringend erwünscht, das Bublifum burd Belehrung bon bem Unfauf folder Brobufte abaubringen. Ber aber wenig anspruchsvoll ift und nicht aus ber Gewohnheit tommen will, ber wird fich für einige Beit ichon an eins ber vielen Erfahmittel gewöhnen fonnen.

Sur die Kriegspferde.

Dem Tierichutverein Biesbaben ging bas folgende Schreiben bes Stabsveterinars bes 18. Armeeforps Dr. Molbenhauer gu: "Berglichen Dant fur bie foeben bon Bengen eingetroffenen Meditamente und für bas Telegramm, durch welches bem Lazarett ein Transport.
wagen bewilligt worden ift. Auch der Weimarer Tierfchub. berein begw. der Berband thuringifcher Tierschuthereine ftiftet burch Bermittlung bes herrn Brof. Fleischer einen folden Bagen. Gie find auch bringend notig, zumal uns ein Bagen beim Abholen eines bermundeten Bferdes gerichoffen murbe und bas Bferb getotet worben ift. Das Lagarett ift übervoll, ca. 200 Bferbe, die faum unterzubringen find, und babei wird ber Zugang in nachster Beit noch bebeutenb ftarter werben. Bie mir ber Armeeveterinar heute fagte, wurde feitens bes A.-O.-R. 5 einer leibweisen Aberlaffung eines Rraftwagens für Transportzwede vom Wiesbabener Tierschutsverein nichts um Bege fteben, die Betriebsmittel waren ba, auch brauchte ber Bagen feine Gummtraber zu haben. Benn Sie bas noch leisten konnten und bem A.-Q.-A. leihweise einen Bagen zur Berfügung stellten, der immer an den Stellen des größten Bedarss bezw. der größten Gesechtstätigkeit berwendet würde, so würde das nicht nur eine Wohltat für unsere braden Tiere sein, die oft tagelang auf den Abtransport warten müssen mit den schrzeitiger Berlehungen, den denen ein großer Teil dei rechtzeitiger Behandlung aber wieder gerettet werden lönnte, sondern es würde auch von Bert für die Schlagsertigkeit der Truppe sein. Andererseits sommen die geheilten, aber nicht mehr diensibrauchbaren Pserde der heimischen Landwirtschaft zugut. Aber das alles güßte bald geschehen, wenn es Zwech haben sollte, wenigstens an der Stelle, wo wir uns desinden. Rochmals berbindlichsten Dant für all das, was der Biesbadener Tierschußverein bisher für unsere treuen Kameraden (die Pserde) getan, um deren Los zu erleichtern."

Donneretag, 13. April 1916.

Der Borstand des Tierschutzbereins bittet, ihm durch Zuwenden von Geldgaben die Möglichkeit zu verschaffen, den in dem Brief ausgesprochenen Wunsch zu erfüllen. Gaben zu diesem Zwest werden entgegengenommen von Frau v. Auerherrenfirchen, Schöne Aussicht 28, Notes Kreuz, Abteilung 3, im Königl. Schloß, und Frau Gräfin zu Leiningen, Parlstraße 25.

Befdrankung des Kaffees und Teeverbrauchs.

Auf wiederholte Anfragen teilt der Kriegsausschuß für Kaffee, Zee und deren Ersahmittel mit, daß dersenige, der über 10 Kilogramm Roblaffee oder über 5 Kilogramm Tee besit, überhaupt Leinen Kaffee und Zee mehr verkaufen darf. Kur diesenigen Kleinhändler, die weniger als 10 Kilogramm Roblaffee oder weniger als 5 Kilogramm Tee besithen, dürfen diese kleinen Bestände ausverlaufen. Geröstet werden darf Roblaffee auch von Privaten dies auf weiteres überhaupt nicht mehr.

- Dem Rommanbeur bes 18. Armeeforps, Graellens von Schend, wurde ber Stern mit Schwertern gum hausorben ber Dobengollern verlieben.

— Unterfagung bes Gewerbebetriebs. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 23. September 1915 fann der Hundesratsverordnung vom 23. September 1915 fann der Handels- und Gewerbebetrieb wegen Unzuverlässigkeit unterfagt werden. Eine nähere Begriffsbestimmung der "Unzuverlässigkeit" ist nicht ersoldt; die Feststellung der Unzuverlässigkeit wird von den Umständen des einzelnen Falls abhängen, sie geht aber in tatsächlicher Hinstellung verkalls verschied weiter, als verschiedentlich angenommen wird. So sällt auch die Berbreitung unwahrer Gerücht ein Zusammenhang mit der Tätigkeit des Gewerbedetriebs und in der Absicht der Berschaftung von Borteilen unter den Begriff der "Unzuverlässigseit", und es ersolgt in solchen Fällen der Aberschaftung bes Gewerbebetriebs wie in den Fällen der Aberschaftung sestgesebet Höchstreise wei in den Fällen der Aberschaftung sestgesebet Höchstreise oder der Absorberung underhältnismähig hoher Preise.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Dohheim, 11. April In bezug auf die durch den Tod unieres Gemeindefereiärs Wüller freigewordene Selfretärs felle war es der Bunis der Gemeindeforperischelten, das diese Stelle mit einem geprüfter Beamt'n besetzt wurde. Das ist unm geschieben, innom die Gemeindescheperischelten, das die unm geschieben, innom des Gemeindeschreitelle seit 1. April Geren Be am an n von Kecklingsbansen übertragen wurde, der die Prütung als Verwaltungsbeomter abgelegt dat. — Hente wurde der im hoben Alter von Sicklingsbansen Verschene Bandwirr Friedrich Jakob Vicolay beerdigt. Der Verlordene Bandwirr Friedrich Jakob Vicolay beerdigt. Der Verschene von in den Jahren 1870 bis 1918 Kirchenredurer der hieligen ervaugelischen Arrchenpemeinde und von 1888 bis 1862 gugleich Gemeinderechner und batte fich mahrend dieser laugen Zeit durch seine gewissendere und batte fich wahrend dieser laugen Zeit durch seine gewissendere Michterpfüllung in beider laugen Zeit durch seine gewissendene "Sängertweister Korl Coumer eine kurze Absteichten un beider Begenetweister Karl Coumer eine kurze übersicht über der eine Karensberkaltnisse wahrend der Kriegszeit. Jur Hahne errörense ind Sa Nitglieder, 5 sind gefallen und 2 gesterden. An die im Velbe sehenden Mitglieder wurden am haren Geldunterklübungen is 10 M. — 680 M. zusammen zehabert, sur an kinderhart 100 M., Bereinsbeitrage wurden seine erschoben, und um weitere Mittel zu Artegkunterklübungen und der Sereinsbeitrage wurden eine erhoben, und wollen die noch zu dause gebliedenen Eänger von zehalten. Auch wollen die noch zu dause gebliedenen Eänger von geschaften.

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

g. Lindurg, 11. April. Der Berkebrsanskuß des Westerwald fund, 11. April. Der Berkebrsanskuß des Westerwald fund, 11. April. Der Berkebrsanskuß des Westerwald fund is, der gestern der tagte, erganzte ich durch Zubadbon Zandrichter Tichdoss-Keuwied und Bergeordneten Hochellimder Index eine Semmelanzeige und dehungen ersteinen wurde
keraten über eine Semmelanzeige zur Sehung des Premdenverkehrs, welche drimmtig in sieden größeren Feitungen ersteinen ioll. Hür den Rohf dieser Semmelanzeige lagen kinsterische Entwirse den,
deichenkedrers Kömann-Lümdurg der. An die Städte, Unterbereine und Ortsgruppen des Berbundsgebietes wird durch Zirkular berangetreten werden, sich an der Anzeige zu beteisigen. Dieselden sollen kerner Naterial sir Lichtbilder und Angelvie zur Unterbringung den Gesellschaftsreisen zur Weiterbesorderung an die "Gesellschaft der Zahntasstreiden zur Bertin an den Borzibenden des Ausschaftses, Dr. E Dönges in Tillendurg, einsenden. Der Ausschuß dalt insoige der verminderten Erhölungsreisen ins Ausland die Einseitung einer lebbasten Werdeitigteit in den Krieckwomaten sur besonders erforderlich. Auf vereiligten Eisendagndirektionen soll wegen weiterer Einsührung von Sonntagsjährlarten nach dem Westerwald in Ber-

Gerichtssaal.

handlung getreten werben.

rz. Die Chisseangelgen in den Zeitungen. Leipzig,
11. April. Durch militärische Anordnung ist in den Zeitungen verboten worden, Anseigen unter Chisseadrissen zu vereisentlichen, in welchen Gegenstände, die für den Kriegsbedarz Berwendung surden können, angedoten oder gesucht werden. Der Inseratenebasteur eines großen Berline: Blattes, F. ist wegen Aufnahme zweier solder Anzeigen, in welchen rotes Deistartuch und bestgraues Manteltuch angeboten wurde, dan Landerisch in Berlin om 26. Anzus d. 3. 3n 3 Tagen Gefänguns berurteilt worden. Seine Revision wurde heute dem Reichsgericht als undegründet verworsen.

Sport und Cuftfahrt.

Die diesjährige Generalversammlung des Laperischen Automobilfluds in Rürnberg wurde von dem orzeitigen Leiter der Alubgeschäfte, Oberavothefer Sparrer, mit der Estartung des Jahresberichts erössent. Das dei Kriegsbeginn durch den Klub errichtete Kreinstlige daherische Santatisfrassischerichts gebildet aus Mitgliedern des Klubs, ist immer noch in voller Tängleit in Helndestand Während im Jahre 1914 eine erhebliche Angahl Mitglieder gefallen ist, sand im Jahre 1915 mir ein Witglied den Heldentod. Die Einnahmen betragen 31 348 M., die Ausgaben Coll M. Das Bereinsbermögen beträgt 28 000 M. Rach Erstettung des Berichtes der Kassenprüser werden in den Boranschiag für 1916 6000 M. eingesent. Bei der saungsgemäßen Reuwahl wurde die dieherige Kindleitung dere Juruf wiedergewählt.

Neues aus aller Welt.

Brand eines Spielwarensogers. Berlin, 12. April. Der K. melbet aus Kolöerg: Dier ift bas Tannenbergiche Birtschafts und Spielwarensoger niedergebraunt. Der Feuerwehr war bei ben Löscharbeiten auch eine Abteisung Soldaten zur Berfügung eftellt werden. Der Hührer bieser Abteilung, Keldwebel Krupse, wurde durch ein hertehsallenbes Wauerstud getroffen und starb balb mf im Garnifonlagarett. Gin Rind bermift. 2

derauf im Carnisonsagareit. Ein 19. Abril. Das "B. T." schreibt: Seit borgesteen if die Hährige Maria Manjakte aus der Erünauer Stroße 7 berschwunden. Is And hat um 1 Uhr die Schule verlässen; seitdem sehlt von ihm jede Spur. Als Kennzeichen wird eine Farde auf dem Kopfe angegeben. Gelfeibet war das Kind mit einem grauer Kseit, dessen Armel ichwarze Ausschlage hatten, um den dals trug es ein blaues Band, an welchem sich ein Korribor-

Das gefährliche Spiel mit Schiehmassen. Dir sch ber g.
10. April. Beim Spielen mit einem Telding erschoft ber Isjährige Archt Vernzel in Nabischau den gleichalterigen Ancht Claubite. Mis der Schüpe sah, was er angerichtet datte, erschoft er sich selbst. Eine Frauenleiche im Aleiberschrant. De i au, 11. April. Bie dat "Anhaltische Lageblatt" aus Bassenstedt am Sarz meibet, wurde die dort mednbafte alleinitzbende Witne Baumeister bente in ihre Webernung in einem verschossenen Assiderichrant tot ansgefunden. Die Leiche zeigt Phürgespuren am halse, sie wurde von der Gerichtsbedorde bischandanden. beborbe befchlagnahmt.

Handelsteil.

Der Jahresbericht eines Konsumvereins.

Unter den deutschen Konsumvereinen steht der Ham-burger Konsum-, Bau- und Sparverein "Pro-duktion" mit an erster Stelle. Er ist nicht nur eine Organisation für den Einkauf und die Verteilung, sondern es sind ihm auch gewerbliche Betriebe, wie z. B. eine Bäckerei und Schlächterei, weiler aber auch ein landwirt-Backerei und Schlächterei, weiter aber auch ein landwirtschaftlicher Betrieb anzegliedert. Der Geschäftsbericht dieses Vereins für das Jahr 1915 liegt nunmehr vor und hat im Hinblick auf die erfolgreiche Betätigung des Genessenschaftswesens bezw. der Kensumvereine gerade auch während des Krieges ebenso sehr auf die Beachtung der öffentlichkeit Anspruch wie die Berichte großer Banken und industrieller Unternehmungen. Die Mitgliederzahl des Vereins ist im Jahre 1915 um 14 300 gewachsen: sie stieg von 74 828 auf S8 628. Der Umsatz betrug rund 21 Millionen Mark, worauf eine Rückvergütung von 5 Proz. gegeben werden koante. Durch diese Zuwen-lung wurden mehr als 37 000 Mitglieder in den Stand gesetzt, über 500 000 M. zu eigener Verwendung ihrem Notfonds zu entnehmen, während gleichzeitig das in diesem Fonds angesammelte Vermögen eine weitere Vermehrung von 172 444 Mark erfuhr. Bei der mit dem Verein verbunderen Sparkasse wurden im Laufe des Jahres 1015 2.33 Mill. M. eingezahlt und 2.91 Millionen ausbezahlt. Über 1 Million der gezahlt und 2.91 Millioaen ausbezahlt. Ober 1 Million der Auszahlungen wurden für Zeichnungen auf die zweite und dritte Kriegsauleihe gemacht. Im ganzen wurden bei der Sparkasse 1.15 Mill. M. auf diese beiden Anleihen gezeichnet. Der Einlagebestand der Sparkasse ging von 959 Millionen Mark am 1. Januar 1915 auf 9.25 Millionen Mark am 1. Januar 1916 zurück. Wenn man erwägt, daß die Mitglieder des Vereins haupt-süchlich aus Arbeitern bestehen und daß der Hamburger Arbeitsmarkt unter den Kriegswirkungen besonders stark zu leiden hat, so ist dieses Resultat der Spartätigkeit sehr befriedigend. Der laudwirtschaftliche und die gewerblichen Betriebe werden von der Handelsgesellschaft "Produktion"

Ober die Feld- und Vieh wirtschaft macht der Bericht sehr beachtenswerte Angaben. Eine außergewöhn-liche Trockenheit habe die Ernteergebnisse beeinflußt. "Wenn es trotzdem gelaug, die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen, so ist dieses zum Teil auf die günstigere Verwertung der aus dem Vorjahre über-nommenen Erntebestände und den Überschüssen aus der Schweinemast zurückzuführen. Die Anbaufläche war die gleiche wie im Vorjahre. Die Ergebnisse der Körnerfrucht und des Rübenbaues sind einer Mißernte gleichzuachten, während die Kartoffeln mit 60 Zentner auf den Morgen über das Mittel der in Deutschlund im allgemeinen erzielten Er-trägnisse hinausgehen." Infolge des Umstandes, daß die Kraftfuttermittel fast vollständig aus dem Markte verschwanden, ging der Milchertrag auf 5 Liter pro Kuh zu-rück, die Erzeugungskosten für den Liter stellten sich da-gegen um etwas günstiger. Die Zucht und Mast von Schweiner wurde, wenn auch in vorsichtiger Weise, doch in

vergrößertem Umfang weitergelührt. Das rechnerische Ergebnis war ein duernaus günstiges, doch wäre es nach dem Bericht verfrüht, Schlußfolgerungen auf die Ertrags-fähigkeit für die Zukunft zu ziehen. Von den auf dem Gut beschäftigten Arbeitern wurden fast alle zum Heeresdienst eingezogen. Es verblieben außer einigen alteren Gutsange-hörigen nur die russischen Wanderarbeiter und die gulizierhen Arbeiterinnen, die nicht in die Heimat zurückkehren konnten. Unter Zuhilfenahme von 20 russischen Kriegsgefangenen gelang es iedoch, die Feldbestellung und Erntearbeiten in geregeltem Laufe zu halten. Die Bäckerei und Schlächterei weisen stark steigende Umsatzziffern auf. Der Umsatz der Bäckerei stieg von 3.15 Millionen Mark im Jahre 1914 auf 4.24 Millionen Mark im Jahre 1915, wobei eatürlich die starke Preissteigerung besonders ins Gewicht füllt. Stieg doch z. B. der Preis für Roggengrobmehl von 20.18 M. für den Doppelzentner im Jahre 1914 auf 29.65 M. im Jahre 1915. Der Umsatz der Schlächterei stieg von 7.26 Millionen Mark im Jahre 1914 auf 11.02 Millionen im Jahre 1915. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß in diesem Umsatze Großverkäufe im Betrage von 4.72 Mill. Mark enthaltea sind. Der Umsatz in den Verkaufsstellen und Schlächterläden ist um mehr als 420 000 M. im Wert zurückgegangen. Interessant ist noch der Hinweis, daß bei einem Höchstpreis von 108 M. für Schweine das Ausland 190 M. forderte.

Zur Aenderung des Kaligesetzes.

Der Gesetzentwurf zur Anderung des Kaligesetzes, den der Reichstag am Montag an die Kommission überwiesen hat, setzt folgende Preiserhöhungen fest: Carnallit mit mindestens 9 Proz. und weniger als 12 Proz K₂O 11.0 Pf. gegen 8.5 Pf., Robsalze nit 12 bis 15 Proz. K₂O 13.0 Pf. gegen 11.5 Pf., Dfingesalze mit 20 bis 22 Proz. K₂O 17.0 Pf. gegen 14.0 Pf., Düngesalze mit 30 bis 32 Proz. K₂O 17.5 Pf. gegen 145 Pf., Düngeselze mit 40 bis 42 Proz. K.O 18.5 Pf. gegen 170 Pf., Chlockalium mit 50 bis e6 Proz K2O 20.0 Pf. gegen 27.0 Ff., Chlorkalium mit über 60 Proz. K.O 32.0 Pf. gegen 29.0 Pf., schwefelsaures Kali mit fiber 42 Proz. K.O 38.0 Pf. gegen 35.0 Pl., schwefelsaure Kalimagnesia 34.0 Pl. gegen 310 Pf Die neuen Preise aufen für 1 Proz. Kali (KtO) im D.-Z. nicht überschritten werden. Im übrigen wird die Neufestsetzung der Beteiligungsziffern bis 31. Dez. 1918 verlegt. Die Abgabe wird auch für 1916 nicht erhoben.

Das Kalisyndikat hat gestern die Preise für Be-dachung offener Wagen von 10 M. auf 12.50 M.

Berliner Börse.

S Berlin, 12 April. (Fig. Drahtbericht) Der Abschluß des deutson-rumänischen Handelsabkommens becinfluste die ohnehin feste Grundstimmung im freien Einflußle die ohrein feste Grundstimmung im freien Börsenverkehr weiterhin in günstiger Weise, doch war das Geschäft und die Kursveränderungen in den bevorzugten Werten, wie Phönix-Bergbau, Bochumer, Deutsch-Luxemburger, Oberbedarf, Deutsche Erdöl und Steaua Remana, nicht so erheblich als an den Vortagen. Verein-zelt kam es nach den starken Kurserhöhungen der letzten Zeit auch zu Abbrickelungen in manchen Werten doch Zeit auch zu Abbröckelungen in manchen Werten, doch setzte die feste Grundstimmung immer wieder er-neut ein. Am Rentermarkt sind 3- und 4proz. alte heimische Anleihen bevorzugt. Interesse bestand auch für rumänische Renten

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 12. April. (Eig. Drahtbericht) Der Börsenverkehr gestaltete sich nur zu Beginn in einzelnen Gebieten lebhatter. Während im weiteren Verlaufe die Geschäftslust merklich abnahm, blieb iedoch die Tendenz unverändert fest. Neben der freundlichen Beurtetlung der allgemeinen Lage gewannen auf die Stimmung auch die günstigen Jahresabschlosse, die anregenden Saatenstandsberichte, sowie die feste Haltung der Berliner und New Yorker Börse Einfluß. Zu den bevorzugten Papierer, gehörten die bisherigen Munitious-, Kohlen und Zuckeraktien, sowie einzelne Transportwerte. Auf dem Anlagemarkt zeigte sich Nachfrage nach staatlichen Fonds.

Berg- und Hüttenwesen.

W. T.-B. Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. Berliu, In der Hauptversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. wurde die Tagesordnung ohne Erörterung erledigt und seitens der Verwaltung mitgeteilt, daß bei der angestrengten vollen Beschäftigung der Werke auf ein befriedigendes Ergebnis auch für das laufende Ge-

schäftsjahr zu rechnen set, sowie daß die schwebenden Verhandlungen zur Errichtung eines dauernden Kohlensyndi-kats an Stelle des jetzigen Zwischensyndikats zu guten Hoffnungen bezeichtigen würden, wenn die Schaffung einbeitlicher Handelseinrichtungen gelinge.

Industrie und Handel.

* Frankfarter Muschinenbau-A.-G. vorm Pokorny und Wittekind, Frankfurt a. M. Per Aufsichtsrat hat beschlossen, aus dem nach Abschreibungen von 1511506 M. aus dem nach Abschreibungen von 1511506 M. (1. V. 850 G11 M.) verbleibenden Reingewinn die Verteilung einer Dividende von 20 Proz. (i. V. 9 Proz.) vorzuschlagen, wobei sich nach Überweisung von 150 000 M. (50 000 M.) an die Spezialreserve, 300 000 M. (100 000 M) an die Unterstützungskasse, 100 000 M. (wie 1914) als Kriegsrücklage und 43 000 M. Talonsteuer-Rückstellung der Gewinnvortrag auf 654 009 M. (i. V. 550 610 M.) erhöht.

* Betriebseinstellungen in der Textilindustrie. Wie der "Frkf. Ztg." aus Dreaden gemeldet wird, haben fast sämt-

"Frkt. Ztg." aus Dresden gemeldet wird, haben fast sämt-liche Baumwollwebereien Meuranes den Betrieb eingestellt.

w. Atlantische Telegraphen - Gesellschaft. Berlin, 12. April. (Eig. Drahtbericht) Die Atlantische Telegraphen-Gesellschaft wird der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 Proz vorschlagen.

w. Anglo-Continentale (vorm. Ohleudorfische) Guano-Werke Hamburg, 12. April (Eig. Drahtberichi) Der Verwaltungsrat der Anglo-Continentalen (vormals Ohlendortfschen) Guano-Werke hat beschlossen, 10 Proz. Dividende vorzuschlagen.

Aus unferem Ceferhreife.

(Ridet bermenbete Ginfenbungen tonnen meber gurudgefanbt, noch aufbemabet werben.)

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Birebabener Lagbiatts beantwortet nur ichriftliche Unfragen im Brieffalten, und amer ohne Rechtsverbindlichteit. Befprechungen innen nicht gewährt werben.)

6. 950. Bei 20 Brog. Erwerbebeschränktheit Deträgt die Jahres-rente 108 M. Der Einspruch ift beim Truppenteil, dem der Berech-tigte angebort, einzulegen, nach der Entlassung beim Bestels-

M. B. Sch. (Antwort aus bem Brieffaften ber "Hausw. Rund-ichan") Es ift noch ein Brief für Sie eingelaufen mit einem Rezept für "Spähle" und liegt am Auskunftsschalter bes "Tagblatt-Hauses", eine Treppe bod, bereit.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten nuo bie Berlagsbeilage "Der Roman."

Dauptidetfileiter: M. Degerborft.

Berantwortlich für beutide Beitit! A. hegerborft, für Ausjandspolitit; Dr. phil. A. hefd: tur ben Unterhaltungsteil B. D. Rauendorf in Rad-richten aus Wiedhaben und ben Rudbarbigirten J. S. h. Diefeubach; für "Gerchiblaal". D. Diefendach; für "Soort und Lufficher": J. B. A. Losaafer; für "Sermichtes" und ben "Brieftstern". E. Losaafer; für ben handelsteil: 28. Et: für bie Ungeigen und Reflamen: D. Dornauf; familich in Weitbaben, Drud und Seriag der E. Schellenbergichen hob-Bachbruderer in Wiedbaben,

Sperditunte ber Schriftleirung : 12 bis 1 Ubr.

Mobiliar - Dersteigerung.

Wegen Weging laft Fran Ober-Ingenienr Schowczik hente Tonnerstag, ben 13. April er., vormittage 10 Hhr beginnend, in meinem Berfteigerungsfaale

Ar. 23 Howalbacher Htraße Ar. 23 🦡

Rugbaum-Buro-Cinrichtung, bestehend aus: eintür. und zwei ür. Bücher- oder Aftenschräufe, Registratur-Schrant u. Ausgiehtisch, Ruft. Diplomaten-Schreibtisch, Schreibtische und Bolfterseffel, Lichtpaus- und Betveilfältigungsapparate, biv. Zeichentische, Beichen- und Buro- utenfilien aller Art, technische Bucher und Ingenieur-Zelischriften, Bertzeuge, zwei 4 flamm. eleftr. Lüfter, biv. eleftrifche Lampen, Rugb. Bett, Rleiberfchrant, Baich- und Nachtische, Stuble, Portieren, Photogr. Apparat, Grammophon, Bitfch pine Richen-Ginrichtung, 2 Stehleitern, Sigbabewanne, Gummis laufer (4 m lang), biv. Ruchen- und Sausgerate freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung verfteigern.

Wilhelm Helfrich,

Telephon 2941. Auftionator und beeibigter Tagator. Telephon 2941.

Naturwein-Persteigerung

gu Riedrich im Rheingau.

Dienstag, ben 2. Mai 1916, mittags 1 Uhr, im "Gafthaus jum Guget" lagt ber Unterzeichnete

ca. 60 Rummern (Stud und Salbftud) naturreine 1914er und 1915er Weine

ergielt in ben besten und befferen Lagen ber Gemarfungen Riebrich, Ettville und Erbach öffentlich verfteigern.

Probetage im Bingerhause zu Riedrich: am 18. April für die herren Kommissionate; allgemeine Probetage am 27. April, sowie am Ber-Reigerungstage vor und wahrend ber Berfteigerung.

Ter Borftand bes Riebricher Winger-Berein G. G. m. u. Q.

Zaatfartomeln,

Raifertronen, Frühroja, Up de date (Bofener Cantivare), Manoden find eingetroffen ; biefelben empfehle ab Lager, folange Borrat. Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91. Behörbl. fongeffioniert. Tel. 2734. NB. Bestellungen nimmt auch Der W. Hohmann, Gebanftr. 5, entgegen.

Saaransfall und Echuppenbildung

verhütet man durch Anwendung bon Brenneffel-Spiritus. Trop bes enorm Brennessel Spiritus. Trop des enarm hohen Spirituspreises, p. Lit. 10 Mt., verfaufe ich mein Haarwasser, das ohne Alfohol garnicht herzuitellen ist, su dem alten Preis don 1.50 Mt. d. Flasche, in d. Barf. Handlung don Doffris. With. Eulzbach, Bärenstr. 4.

Amtliche Anzeigen

Bergeichnis

ber in ber Zeit bom 30. März bis einschl. 6. April 1916 bei ber König-lichen Bolizei-Direktion angemelbeten Fundsachen,

Gefunden: 2 filberne Damen-Uhren, 2 goldene Kettenarmbänder, bared Geld, 1 Kaar gefütterte Faust-handichube, 3 Geldtaichchen mit In-halt, 1 Brosche, 1 Kneifer, 1 tote Brieftauße, 1 Belgitola, 1 Divi-dendenschein von einer Aftie, eine gold. Damenuhr mit Lederriemschen, 1 Baar schwarze Damen-Handschike.

Befanntmadjung. Der Fruchtmartt beginnt mabrend er Commermonate - April bis ber Commermonate - April bis einschl. Geptember - um 9 Uhr vor-

Biesbaben, ben 15. Mars 1916. Stabt. Alaifeamt.

Regenfeste Mäntel

in größter Auswahl.

S. Hamburger

Langgasse 7.

Fernruf 6643.



Schutzmarke

Wastercreme?

Nur Del=Wachs= Lederpub

gibt tiefichwargen, nichtabfar-Benden Sochglang und macht bas Leber mafferbicht.

Gofortige Lieferung, auch Eranlederfettu.Schuffett Tranolin.

Fabrifant: Carl Gentuer, Göppingen (Burttbg.)

F51

des Wiesbadener Tagblatts. Arbeitsmarkt

Ortfice Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Canform 15 Pig., bavon abweichend 20 Pig. Die Zeile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen=Angebote

Weibliche Berjonen. Raufmannifdes Berfonal.

mit gut. Dandschrift fof. ges. Dampf-wascherzi Biel, Bertramstraße 17. Lehrmadden aus guter Familie gefucht. (Mittelfchulbilb.) D. Stein, Wilhelmstraße 80.

Gewerbliches Berfonal.

Tucht. Taillen. n. Rodarb. fofort Beilden Rivermitäge 31, Gig. 5.
Deibständ. Rodarbeiterin sofort geiucht. 3. Herrchen, Goldbagfie 18.
Suarbeiterin für sofort gefucht Recostraße 87, Barterre.
Ordentliche Büglerin gefucht. Reu-Wäsicherei Rund, Riehl-

gefucht Gedanftrage 10, 1 rechts. Maden f. Beifnaben, Ausbeffern (Riden) erfernen. Bulowftraße 4, B Suverl. iung. Ruchenhaushalterin gejucht Sonnenberger Straße 20. Annge fand. Köchin gefucht.
Borit. 6—7 abends Mosartitrage 4.
Gefucht für fofert ein einsaches Kochlebrmäden auf Gegensctigfeit. Saus Ide, Sonnenberger Straße 50.
Tückt. Küchenmäben gegen b. Lohn gefucht Taunusstraße 48.

Mabden für alle Sausarbeit gefucht Saalgaffe 84.

Tückt, solibes Alleinmädchen gejucht Kleine Bebergasse 18, 2. Tücktass Alleinmädchen gef. Kirchgasse 11, Korseitgeschäft. in Krantenpil. erf., im Rüben bew., sur Pflege u. Bed. e. fr. Dame ges. b. Braun, Kifolasjirasse 24.

Braves willia, Alleinmäbchen a. 15. April gef. Kochen nicht erford. Rah. Herberitraße 10, 1 St. links. Jum 1. Mai gefucht geb. einfache Stübe, in Kiche und Hausd. erf. Borit. 10—11, 7—8. Krau Dr. Althause, Emfer Straße 13, Braves Mäbchen gefucht. Kantine 11/80, Echieriteiner Straße, Rieitiges Mäbchen.

Aleibiges Mädchen, auberläftig, auf 15. Abril gesucht. Gebr. Bahnhossiraße 9.
Idng. Habnhossiraße 9.
Idng. Habnhossiraße 9.
in Ludiges bügeln u. etwas serbieren i., für 1. Wai gesucht. Borzustellen von 4 Uhr ab Kapellenstraße 57.

Junges properes Alleinmähchen, welches bürgerl. tochen tann, gesucht Bismardring 11, 3. Etage L Alleinmabden, w. burg, toden fann, gefucht Webergaffe 7, Butgeichaft. Beg. Erfrant, ihres Mödchens suchen 2 alte Leute ein ehrl. anjtand. Räbch. Dorfitrage 23, 2 links. Bum Fliden bon Kohlensaden jemand gesuckt. Arnet, Riehlstraße 19.

Buberl, Dabden für fl. Saushalt gefucht Schlichterftrage 13, 3. Et. Aufwärt, von 1/8—1/12 Uhr morg.
gesucht Kerobergitraße 7. Barierre,
Monatsm. ob. i. Frau, Kähe wohn.
8—10 u. 1—2 ges. Abelheiditr. 80, 2.
Monatsmäbden gesucht,
vorm. 1/2, nachmittags 1 Stunde.
Dotheimer Straße 61, 8 sins.

Unabhangige Monatofran für vorm. gefucht Abelbeibfirage 66.

Saubere Monatsfrau jum 15. April grfucht Bismardring 19, 1 rechts. Tudt, faub. unabh. Monatbfrau Ctunde gefucht Reroftrage 44, L.

Braves Laufmadden fofort gef. Parberei Bifchof, Balramftrage 10. Runges Laufmabden gefucht. Barberei Behrens, Rheinitrage 101.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Erwerbliches Berfonal.

Leute sum Beitungsverkauf gesucht. "Breffe", Abolifitraße 1, 1. Tüchting Schriftseber sucht die L. Schellenberg'iche Hof-buchruderei, Wiesbaden.

Rrifeurachilfe fujort gefucht. Benett, Grobe Burgitrage 16, Brifeurachilfe für Rafieren Daaridneiden gefucht. Offerten 3. 704 an den Tagbl.-Berlag.

Schlosier au sofortig. Eintritt gesucht von Ofen-Geschäft Bost, Dochstättenstraße 2.

Bartenarbeiter für Lanbichaft ucht. Aug. Weber, Stiftitraße 24. Maleriehrling fucht Bartichat, I. Sofmaler, Abelheibstraße 50.

Kal Hofmaler, Abeiheibstraße bi Junger Aussäufer (Rabfahrer) für sogleich gesucht, Meldung, 9-Nathan des, Wilhelmitraße 16. Biftoriahotel, Wilhelmitrafe 1. Laufburiche (Rabfahrer) gefucht. Dirich-Apothele.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Berinnal.

Ginfaces Fräulein fucht Stelle als Anfangerin zum Servieren für dauernd. Offerten u. II. 706 an den Aagdi-Berlag. Wea. Sterbej, sucht best. Mädchen, de. gutburgerlich sochen fann, mit guten Seugn., Stellung zum 1. Wat in gutem Haufe, auch tagsüber. Raberes Barfitraße 32.

Raberes Barffirage 32.

Befferes Mäbchen,
bas bürgerlich focht. jucht Stelle als
Allein. oder deusmädchen z. 1. Mai
oder früher. Offerten u. 2. 709 an
den Tagbl. Berlag.
Alleinmädchen, w. fochen fann,
u. gute Beugn. besith, sucht Stelle.
Friedrichstraße 28.

Aunges williges Mabchen Lande fucht passende Stellung Nahnitraße 19, 2 rechts.

Saubere unabh. Frau fucht für ben gangen Tag Beichaft. in einer Ruche. Ablerftrage 67, 1. Gt. z Melteres Mahchen

fucht tansuber Stelle. Ablerftrage 68, Seitenbau Raberes. 3. fratt. Mabden fucht einige Sth. Befchaftigung, vor- o. nachm. Rab. Richlitrage 6, B. Gausmeifter. Buverl. Fran f. Baich, u. Bunbeich, Fimmermannftrage 5, Sth. 8, St. r.

Stellen-Befuche

Mannliche Berfouen. Raufmannifches Berfonal,

Beamter a. D., febr rüft., judit vassende Stellung. Difert. n. E. 126 an den Lagdl.-Verlag.
Junger Mann such Stelle als Kontorist oder Buchbalter. Offerten unter D. 708 an den Lagdl.-Verlag.

Gewerbliches Berfonal.

Geichäftsmann, 34 Jahre alt, lucht Stellung, Kaution fann geitellt werden. Offerten unter G. 709 an den Tagbi. Berlag.

m. a. Landwirtidaft berft., f. Stelle, Steingaffe 36, Bart., Buger.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

orrespondentin,

berfett in Stenographie, mit Buch-haltung vertraut, auf sofort gesucht. Rigarettenfabrif Wittenberg u. Co., Abeinbabnstraße 4.

Kontorikin oder Kontorik

(cbent. Kriegsbeschädigter), mit dopp. Buchführung. Maschinenschreiben u. Stenographie bertraut, für alsbald bon hiesig. Weinhandlung gesucht. Ausführt. Bewerb. mit Angabe ber Anspruche u. B. 709 Tagbl. Berlag.

Perkänferin,

füngere, ber Bijonterie- 11. Lederm.-Branche fofort gefucht. Off. unter B. 710 an den Lagdl-Berlag.

Schuhgeschäft. Erfte Verkäuferin

aum fofortigen Eintritt für bauernbe Stellung in beff. Gefchöft bei bobem Gehalt gefucht. Off. mit Zeugniffen u. 3. 709 an ben Tagbl. Berlag.

Lehrmädchennts actibarer Familie, mit guter Schulbildung, auf sofort gesucht. seidenhaus M. Wittgensteiner, Lang, anse as

Lehrmädchen

für mein Damen-Konfektionsgeschäft auf fofort gesucht. Segan, Langgaffe 35.

Wohlfahrtsfache.

Gefuckt Damen mit guten Um-gangsformen für die Reife geg. gute Bewütung. Weld mit Legitimation bon 5—8 Ubr. Oranienstraße 3, 2.

Gewerbliches Berfonal.

Sansichneiderin gesucht. Aur folde, die auch wirklich fcmeid. tonnen, wollen fich melben. Lübede, Biebrich, Tannbauferstraße 4. Euchtge Taillenarbeiterinnen

foiort für dauernd gesucht. Leifter Bobach, Gr. Burgftraße 9. Auarbeiterin für Damenichneiderei gesucht. Laux. Schwalbacher Straße 19, 1. Suche Jungfer, Roch., beff. Sausm., Alleinmabd., w. foden. Frau Elife Lang, gewerbsmäßige Stellenvermitt. ferin, Bagemannftr. 31. Tel. 2363,

Saaltöditer

mit guten Leugniffen fucht Arbeits-ant, Schwalbacher Strafe 16,

Alleinmädden,

w. die feindürgerl. Küche felbständig au tochen versieht, für infort zur Aus-bilfe, vielleicht auch für dauernd ge-jucht. Räheres Wilhelmstraße 48, in der Konditorei.

Gejucht nach auswärts ein tucht. brabes Alleinmabden für Billenhaushalt. Raberes gu erfrag. im Tagbi. Berlag.

Tücktiges solibes Madchen mit guten Zeugnissen, bas bie einfache Rüche versieht u. Sansarb. m., wirb gelucht Frits-Rallestraße 14, an der Biebeicher Straße.

Sauberes tückt. Mabchen, welches einigab bürgerl. tochen f. u. dausarb. verlieht, wirb gesucht Melheibstrade 62, 1. Borgust, aw. 11 u. 4. Besseres Madchen,

das sich seiner Arbeit scheut u. kochen fann für Bensionshaus bofort ge-sucht. Offerten mit Bild, Zeugmis-abschriften u. Lohnanspruch unter D. 709 an ben Tagbl. Berlag.

Zuverläffiges Affeinmädden.

tücktig in Kücke u. Hausarbeit, auf 1. Wai von Ehepaar gefuckt Kaifer-Friedrich-Ring 49, 2.

Gewandt. täck. Hausmädchen

mit guten Empfchlungen gesucht. Borzustellen abrifchen 10 u. 11 Uhr bormittags, Wilhelmstraße 49, 1.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Techniter,

gewandter Zeichner zum Anfertigen von Werfzeichnungen auf iof. gefucht. Off. mit Glehaltsansprüchen an Agb, G. m. b. S., Markplab 7, erbeten.

herren und Damen erhalten gute Bertretung erfiftaff. Jebermann ift Raufer, Lewin, Rirchgaffe 7.

Lücht. Schriftseher

fucht bie 2. Schellenbergiche Sof-

Züchtige Ellikoalalio

für bauernbe Befchaftigung

gefucht.

Bu melben beim

Städt. Gleftrigitatewert, Mainzer Str. 144 (Rraftwert).

Rock- n. Hosenschneider,

fewir Uniformichneiber geg. 1. Tarif u. volle Beschäftigung sofort gesucht. Gebrüber Dörner, Mauritiusstr. 4.

Tücht. Delorateure

und Tapegierer für bauernbe Stell. auf fofort gefucht.

Elvers & Pieper.

Ubfüller,

militärfrei, zuverl., für Mineral-wasserfabril ges. der sich auch sonst. Arbeiten unterzieht; ev. wird auch jüng. o. ält. Wann angelernt. Solche, die in der Brancke od. ähnl. Geschäft wie Brancerien geard, bedorzugt. Weld. 614—714 Uhr abends, Franz Thormann, Wiesb., Kiehlitt. 19, dof.

Frisenrlehrling gef. Frans, Frifeur, Dellmunbftr.

Schneiberlehrling Doppelftein, Martiftrage 8. gefucht.

Braver, tühtiger Vansburiche

event, auch Kriegeinvalide für fofort gejucht.

3. Poulet, Birdgaffe,

Kausbursche und faub. Türjunge

Stellen - Bejuche

hotel Raiferhof.

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal

Junge branchet. Bertäuferin fucht Stellung in beff. Konfituren-ober Raffeegeschäft auf sofort ober fpater. Angebote unter G. 5163 an D. Freus, Mains.

Gewerbliches Berfonal.

Idat. traft. Arantenphegerin mit heit. Wefen, wird auf 1. Rai frei u. fucht neue Bflegestelle; gleich wohin. Gefl. Angebote erbeten an Schwester W. Moll. Luisenstraße 4, 1, Jüng. intellig. Dame

wünsche Stell. als Gesellschafterin in gut. Sause, betätigt sich auch im Sausbalt. Off. u. &. 1151 an Jakob Maner, Ann. Erp., Frankfurt a. W. Perf. Köchin,

bie auch berfett vegetarifch tocht, fuctt Stell. als Rochin ober Ruchen Saus-halterin für hier ober audwarts, Brima Beugniffe vorhanden. Offert. u. &. 709 an ben Tagbl. Beriag.

Stellen-Gesuche

Manniche Berfonen.

Kaufm. geb. Handwerker,

auch für Reisetouren sehr bewand, sucht w. Aufg. des eig. Geschäfts pan. Stell., ebeni, auch als Expedient, Lagerift ober Berwalter usw. Räh. u. R. 709 an den Lagdi. Berlag.

Rriegsinvalibe, gering befolbeter Bursbeamter, fucht nach 6 Uhr abenbe Rebenbefchaft. Briefe u. B. 125 Tagbl. Zweigftelle.

Gewerbliches Berfonal.

Tücht. Biolinist

fucht Samstagsabends u. Sonntags Stelle, Kaffee- ober Kinomufil. ganz beliedig. Gefl. Off. mit Gehaltsan-gabe unter U. 769 an den Tagble

Monditor.

Suche für m. Bruber, Schweizer, militärfrei, tilchtig in allen fächern ber Konditorei, Stellung auf L Mai. Off. u. U. 708 an den Lagdi. Berlag.

Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfliche Augeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gafibar,

Bermietungen

2 Bimmer.

Steingaffe 23 2-8-28. fof. ob. fp. 880 Taunusftrage 36, Stb., 2 Bimmer u. Ruch. 2 bt.

3 Bimmer.

Rariftrage 2 8 8im. u. Ruche. Laben, Rieiftitrage 8 8-8.-Bohn. a. 1. Oft. Soone 3-3immet - Wohung, Bab, Glettr., fonft. Bubehor, um-ftanbehalber fofort au berm. Rab. Luifenftraße 14, 2 Etagen rechts.

4 Bimmer.

Rleiftftrafte 8 4-8.-28. auf 1. Juli.

6 Bimmer.

Neubau

Schillerplat 2, bochherrschaftl. 6.Zim.-Wohnung mit Diele, Lift. Bentralbeizung, eleftr. Licht. Gas, Kamin, ständig Warm-wassereitung, Bab. Bacuum, Mädscherzimmer in der Etage, auf sofort zu verm. Käh. 8. Etage, Schellenberg. 5 Simmer.

Lahnftrage 5-3immer . 29ohnung gu berm., 1050 Mt. Nah. 29. Reit-meier, Serrngartenftraße 16.

Laben und Gefcafteraume.

Im Lagblatthaus großer Laden

mit gleich grobem Obergeichob jum 1. Ottober 1916 zu vermieten. Raberes im Tagblatt Rontor, Schalterhalle rechts.

Billen und Baufer.

Billa gu vermieten gleich ob. später, 8000 Mt., Südlage, burch 28. Reitmeier, Herrngarten-straße 16. Tel. 6478.

Rl. Lanbbaus, mit großem Garten, 20 Min. bon Wiesbaben, fofort billig an berm. ober au bert. Off. u. C. 708 an ben Tagbl.-Berlag.

Möblierte Bohnungen.

Rariftrage 37 mobl 4-8.-28. Ruche.

Dieblierte Bimmer, Danfarben sc.

Abolfstraße S, B., naße Bahnhof u. Wilhelmstr., fein mbl. Zim., Woche 15 Mt., es. mit 2 Betten, u. Benf. Abolfstr. 12, 2 L. g. m. ungest. Zim., Albrechtstr. 30, 1, sein m. Z., Klabier. Emser Sir. 20, 1. Gt., schön möblierte Zimmer, nebst Bobns., an Kurauch Dauermieter zu vermieten. Vriehrichstraße 41, 2, gut möbl. Zim., 2 Betten. Sonnens, a. Tage. Woch. Geisbergstr. 14 eleg. mbl. Zim., 1 Mt. ber Tag, per Monat 20 Mt. Grabenstr. 20 mobl. Z. an anst. Frl. Gelenenstraße 2, 2 r. Ede Pleichtr.

Grabenstr. 20 mobi. 3. an anst. Frl. Selenenstraße 2, 2 r., Gede Bleichstr., möbl. Zimmer mit Kensson au v. Dochstättenstr. 10, 2 l., g. mbl. sep. 3. Kapellenstraße 2 schön m. Zim. bill. Karlstraße 1, B., schön möbl. Zim. Barlstraße 18, 1. sep. Zim., gut möbl. Karlstraße 18, 1. sep. Zim., gut möbl. Karlstraße 5, Geb. 2 l., möbl. Zim. Luisenstraße 8, Z. sch. möbl. Zimmer. Zuisenstraße 41, 3 l., gut möbl. Zim. Martstraße 41, 3 l., gut möbl. Zim.

Marfiftraße 6, 1, Ede Mauera, nahe Wilhelmstraße, sonn. möbl. Zim. mit gut. Frühft, auch furze Zeit. Warfiftraße 8, 2, 2 möbl. Zimmer mit Rüchenbenuhung au berm. Martifir. 20, 3, fd., m. 3, Mittagst. Mauritiustr. 9, 3 r., m. 8. 1 s. 2 &.

Morinftrage 4, 2. Stod, möbliertes Simmer zu vermieten.

Bhilippobergftr. 27, 3, gut mabl. Bim. Schwalbacher Strafe 8, 2 L, nabe Rheinftr., elog. mobl. fep. gim. fof. Schwalbacher Str. 57, 1, Lippert, gut mobl. 2., a. 2 Petten, evi. Bobng. Bestendstraße 20, 8 L., mobl. Zim. b. Beftenbftraße 22, 1 r., gut mbl. 8. b. Gut möbl. Balfongimmer und möbl. Frontfpig-Sim. fofort gu berm. Gürtler, Rheingauer Strafe 24.

Loere Bimmer, Manfarben ac.

Raneuthafer Str. 5 1 8. c. 1. Mai.

Biietgejuche

3-4-Bimmer-Wohnung, mit Bab, Bentralheigung, in Billa ober feinem Daufe, auf 1. Oftsber gesucht. Offert, mit Breisangabe u. T. 708 an den Tagbl.-Berlag.

Chone 3=3.=Wohn.

mit Zubehör, 2. od. 3. Etage, in der Nähe des Bismardrings von fleiner Familie (8 Versonen) su mieten ge-jucht. Angebote mit Preis unter A. 234 an den Lagdt. Verlag.

Nelteres Chepaar fucht für Monat Mai freundlich

möbliertes Bimmer mit ober ohne Bension. Kr.-Off. mit Breisangabe u. E. R. 30 d. Dansen-uem u. vogler, A.C., Kdin. Edil Mobl. Limmer mit Krühstad f. f. Sandwerfer. Offert. mit Breis u. B. 126 an Xandl.-Sweigit. B.-Rg. Kinderlofes Chepaar

fucht für Anfang Mai d. J. ein gutmöbl. Zimmer

in ruhiger Lage auf ca. 14 Tage an mieten. Angedote mit Preisangabe an richten an Herrn Cuns Bliffe in Kattowith O/S.

Fremdenheime

Schüler erh. gute Benf. u. Auflicht. Befte Empfehl. Rheinftrafe 84, 1.

Mietverträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Languages 21. the state of

e

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Orfliche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Satform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile,

Berkäufe

Bripet . Berffinfe.

Belteres Bferd 3m berfaufen Blatter Straße 130. Bedft, Sofhund (a. Kattenfänger) 3m berfaufen Gedanstraße 3. Brima Ranarienzuchtweibchen 1.50 M. Blädeerstraße 15, Edd. 2 r.

Schöner Ring preiswert zu verlaufen. Abreffe im Lagbl. Berlag. Xp

Schönes ledwarzes Kleib (Größe 42)
Schönes ledwarzes Kleib (Größe 42)
Schönerus Schanitrafte 10, 2 lis.
Schönerus eine Tamentl., Koftüme,
Jad. zu verl. Kellerstrafte 11, 2 lis.
Ont erhalt. ichwarzes Kustüm
hillig abzugehen. Anzusehen vorm.
Nöberitrafte 28.

Schw. Roftum (44) u. ein Mantel billig zu verl. Sedanstraße 9, 1 lints. Reuer grüner Maß. Saffo-Angus, mittl. Ida. zu vf. Sändler verbeten. Bismardring 5, 8 lints. 2 Baer gute Stiefel (38 u. 46), neuer Revolver zu verl. Kanenthaler Stroße 9, 1 lints.

Rommunionstiefel, weiß, fast neu, billig su versaufen Schwalbacher Straße 91, Parterre. Schreibmaschine,

Schreibmaldine, tabellos erhalten, billig zu verlaufen. Off. u. k. 706 an den Lagbl. Berlag.

Solierte Staffelei, Bedenmantel u. Gebrod zu verfaufen Klarenthaler Strafe d, Part. links.

Gr. Trüm. Spiegel. Helleige zu verf. Welige zu verf. Wellrisitraße 16. Krontip.
Gr. Oberbett, weißl. Waschtischvlatte, Rachtisch zu vf. Eltviller Str. 2, 21.

mit fast neuer Matrahe billig zu berkaufen Feldstraße 26. 1 r.
1tür. Aleiderschrant u. Eisschrant du berk. Meingauer Strahe b, Part.
3u berk. Meingauer Strahe b, Part.

Donnerstag, 13. April 1916.

gu bert. Rheingauer Straße b, Bart.
Moberner Korbwagen
bill. zu bert. Oranienstraße 6, 1 c.
Elea. Sits u. Liegewagen
u. Kinderstühlichen billig zu bertausen
Riederwaldstr. 5, deb. B., Rehnert. Gut erh. Kinderwagen, Brennaber, billig zu verl., Br. 18 Mf. Ansufeb. nur borm. Dotheim. Str. 100, B. l. Rinberwag, u. Rlappwag, f. fehr bill, gu vert. Scharnhorititrage 6, Bart. L. Gut erh. weiß. Brennabor-Rinberm billig gu vert. Ablerfrage 87, Sth. 2 But erh. Rinber-Gib, u. Liegemagen gu berf. Beigenburgftraße 5, 4 Gt.

Fast n. u. 1 gut erb. Aahrrab preidm. hu verl. Rah. Tagbl. Berlag. No hast neue Rähmaschine billigst gu verf. Riehlstrage 13, Wtb. Bart. Rähmaschine, Singer, 30 Wt., Arndeitrage b, Bart. links.

Sithhabewanne billia an bert. Rab. Ablerstraße 20, 1 r. Schöner Gasberb mit 4 Löckern (Aunser u. Rub), b. erh., m. Bügelft. 10 Mr. Reuberg 18, mittags 1—8. Neuer Läufer, gest. Ofenschiede, gest. Meuer Läufer, gest. Ofenschiede, gt. Koberitraße 45, 1, Trevvenläufer billig zu vert. Kaifer-Kriedrich-Ring do, 2 L. Kober Große, au vertaufen. Näh. Wallufer Strafte 1, 1 St. rechts.

Highnerhaus 110, Luchthahn 15 Mt., Gartenbanf zu verl. Roberstraße 18. Bferbebung wird billig abgegeben Abelheiditraße 19.

Bianine ju 190 Mt. gu berfaufen Dlöbel jeber Mrt.

Rambour, Dermannstraße 6, 1.
Möbel ieber Art
billig zu bert. Frankenstraße 25, 4 n. neue Rahmaschinen sofort billig zu bert. Abolifitroge 5, Sth. L. Bart. Gastampen, Bendel, Brenner, Syl., Glübt., Gastoch., Badew., Sabshadne bill. zu bert. Frause, Wellribstr. 10.

Raufgesuche

Beißes Kommunionfleib kaufen gesucht. Off. mit § D. 709 an den Tagbl.-Berlag. Breis

u. S. 709 an den Tagdl.Berlag.
Getrag. seldar. Anf. Waffenrod
u. Dose, edt. gut erhalt. Dienstanzug,
für 1.80 Weter große mittelft. Kigur
zu faufen gelucht. Effert. mit Breis
u. B. 709 an den Tagdl.Berlag.
Getrag. Jodhe oder ganzer Angun
(mittere Große) zu faufen gefucht.
Off. u. G. 709 an den Tagdl.Berlag.
Bianinss, Darmoniums, Kiügel
fauft u. tauscht Schmib. Rheinftr. 52.
Brivatsammler sucht
alte Pozzellane. Stickereien, Sticke.

alte Borzellane, Stidereien, Stide, eine alte Geige zu faufen. Offerten unter B. 697 an den Tagbl.Berlag.
Ranfe alte Bilberrahmen, runde Tifche, sowie altertimt. Sachen aller Art. Benze, Abolistraße 7. Ich frufe Rleiber- u. Richte ufdirante, Bertifos, Betten, Reberbeit u. famti. ausrang. Sachen. Dellmunbftr. 17, B.

Gut erhaltenes Derrenrab mit gut. Gummi zu faufen gefucht. Off. u. W. 709 an den Tagol.-Verlag. Ein gut erhaltenes Damenfahrrad zu faufen gefucht. Räheres zu erfr. im Tagol.-Verlag.

Gebrauchte Bade-Ginrichtung zu faufen gefucht. Offerten unter W. 709 am den Tagol.-Verlag.

Out erh. Gaskabessen getucht. Off. u. 3. 708 an den Legdl. Berleg. Balton Glaswand pesucht Schneriteiner Strake 13, 2 L Blumenkaiten zu kunsen gesucht

Bude Bartie Bohnenftangen u. Bartengaun, Benge, Abolifirage 7.

Unterridit

Unterricht in ber fpanischen Sprache wird gründlich erteilt. Abrefie im Lagbt. Berlag. Cd

Schreibmafdinen-Unterricht auf allen Shitemen lehrt Maller, Gellmunbftrage 7.

Geichäftl. Empfehlungen)

Schreibmafdinen-Farbbanber werben auf Anruf gebrach gogen. Miller. Tel. 4851.

Gartenarbeiten m. ausgef. Boftt. gen. Chr. Blomer, Riederwaldstraße Damenidneiberei Friedrichftr, 36, Pbb. 8 r., werben Rleiber, Blufen, Rode angefertigt. Reparat, billigft,

Damenfdneiber fertigt Roftume, garantiert gutibend, für 25 Mark. Angeb. u. R. 122 an d. Tagbl. Berl. Maganfertigung, Aleiber, Blufen, Röde, auch Aenderungen. Richelsberg 11, 2.

Ariegersfrau, erfill. Schneiberin, wünscht b. Aundichaft. Offerten i S. 705 an den Lagdi. Berlag. Offerten IL

Im Anfertigen von Manteln, Jaden- u. Svortfleibern empf. fich 3. Sieber, Rheinftraße 47, r. Gif. Tudt. Butmacherin empfiehlt fich. Rlarenthaler Strafe 8, Sth. Bart.

Auf Ren! Garbinen, Stores liefert Reuwäscherei Ririten, Scharn-horititraße 7. Telephon 4074.

Garbinen-Bafderei, Spannerei Moribitrage 22, 2. Fr. Staiger.

Garbinen-Baich. u. Spannerei on A. Bolfinger, Rlopitoditrage 18, Baben.

Berichiedenes

Ferienwanderung vom 15. bis 23. 4. debret mit Schülern höh. Schulen. Off. u. N. 125 an den Tagdi.-Berlag, worauf Brospeft sugefandt wird.

Junges solibes Mädden wünscht die Befanntichaft eines vorn, autsit. Deren mit Lebensitell., aweds Seirat. Offerten mit Bid unter 8. 709 an den Tagbl.-Berlag.

Berköufe

Brivat . Berfaufe.

2 Arbeitspferde gu berfaufen Sebanstraße 3. Bu be-ficktigen von 12—2 Uhr.

Wertvolle Bilder Benbach, Bauf Birt, Biefe, verfäufi.

Mite Rolonnabe 8. Grober Westermaner-Jügel, fehr gut erhalten, für 800 Mart zu verlaufen. Son 2—4 Uhr Rhein-ftraße 86, 3.

Groß. echt. Rohtplattentoffer, neu, Anfchaffungspr. 160 Mt., f. bie Balfte bert. Abr. im Tagbl. Bert. Wr

Sanbier . Berfaufe.

Recht aparte, gebrauchsfert., antile Biedermeier-Bimmer preiste. gu bert. Stiftitrage 10, Bart. Möbel aller firt gu verf.

Delaspeeftrage 1. !! Diobel-Berfauf !! Beffere Möbel, fowie ein fast neuer Gelbichrant zu vert. Delaspeeftr. 1.
Schöne Beffing . Lbra
12 Mt., tompt. aufgebangt, Schlafzsimmer-Lampen preiswert. Rompel,
Bismardring 6.

Raufgefuche

Guterhalt. feldgraue Uniform mit Roppel u. Seitengewehr zu fauf, gefucht. Offerten unter T. 709 an den Tagol. Berlag.

Bebrauchte Registrierkoffe m taufen gefucht. Rubolf Staffen, Babnhofftrage 4.

Rontrollfaffe, National, Schedbruder mit Lotgladdition, gegen Barzahlung gefucht. Billigftes Angebot mit Rummernangabe erbeten unter R. 518 an ben Tagbl. Berlag. F168

Briefmarten-Sammler Sauft beffere Samming und fucht Laufdwertebr. Rufdriften u. 8, 708 an ben Lagbi. Berlag erbeten. Briefmarkensammlung Marten aus ben Jahren 1850—75 zc. 8. L. gel. Off. u. A. 235 Tagbl.-Berl.

Gemälde

la Künstler zu kauf. ges. Angeb. mit Künstlernamen u. N. 119 an die Ann - Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. F192 Wer nur in Wiesbaden alte

Zahngebisse

Gold, Silber, Brillant., Pfandscheine über Wiesbaden, Mainz, Frankfurt zu verkaufen hat, findet die beste Gelegenheit, solche nur der Firma Grosshut, Wagemannstrasse 27, zu verkaufen, zahle sehr hohe Preise.

Zahngebisse, auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Neugasse 19, 2. St. rechts. Alte Gemälde, Sticke, Porzeilane u. Möbel

an hoben Breifen au faufen gefucht. Off. n. fl. 698 an b. Zagbi. Berlag. Zabellos erhaltenes mobernes

Speifezimmer fauf. gef. Rab. Tagbl. Berl. Alle ausrangierten Sachen Mibbel, Bafdie, Damen. n. Derren-Garberoben ufm. fauft Frau Sipper, Dranienstrafe 23. Telephon 3471. Mur D. Sipper, Richlftr. 11,

Telephon 4878, gablt am besten weg, groß. Beb. f. getr. Serren. Damen. n. Kinderst., Schube, Wäsche, Rahnachine, Gold. Silber, Wöbel, Tepp., Redern u. alle auskrangierte Sachen.

Romme auch nach auswärts. Mehr als in Kriedenszeit gabli Fran Grossinut, Grabenftraße 26, Telephon 4424, für getr. Serr., Damen. u. Rinberfl., Schufte. Rafdie, Belse, alt. Golb n. Silber, Bfanbicheine, Briffanten.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., Icin Laben, Telephon 3331

gabit allerhocht. Breife i, getr. Berr., Damen. und Rinberfleiber, Schube, Baide, Belge, Golb. Gilb., Briffant., Bfanbiceine und Sahngebiffe. Guterhaltene Wohn-Schlafzimmer. u. Ruden-Ginrichtung Offerien unter D. 708 an

Sade all. Art, Sinn t. D. Sipper Richtfir. 11. Teleph. 4878.

Lumpen kg 15 Pf., Rentuchabfälle kg 80 Bf., Keldgrau-Abfälle kg 1.10, geftridte Wollumben 1.40, altes Viei kg 60 Pf., Gummi, Papier aller Art zu den allerhöchsten Preisen. Allhandl., Selenenstr. 23. Tel. 4038. Sirfchgr. 20. B. a. Best. sof. abgeh.

Cumpen, Bapier efc. 3471 fauft S. Sipper, Oranienftr. 23, Mtb. 2,

Immobilien

Immobilien . Bertaufe.

Billa ju verfaufen

au felten gunftiger Gelegenheit burch B. Reitmeier, herrngarienstraße 16. Telephon 6478.

Villa

mit großem Garten, Sentralheigung, allem Komfort, nahe Wiesbaben, für ben gerichtl. Taxwert, 36 000 Mark, zu verfaufen. Räheres zu erfragen im Tagbl.-Berlag.

Bervachlungen

Beff. Reftaur. s. bp. Rariftr. 15, 2.

Bachtgejuche

Alecacter gu pachten gefucht. Rronen-Brauerei A .- 3.

Forellenwaffer

(event. Unteil) gefucht. Offerten u. S. 709 an ben Tagbi.-Berlag.

Unterricht

Wieshadener Pädagogium

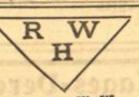
v. Dir. Dr. Loewenberg, Rheinbahnstr. 5. — Fernruf 1583. Sprechstunde: 11—12.

In kleinen Klassen unter eingehendster individueller Ausbildung gründliche Vorbereitung für alle Schul- und Militärprüfungen einschl. Abitur. Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. Vollanstalten nicht berücksichtigt werden konnt., werden in kürzester Zeit gefördert. jederzeit. - Arbeits- u. Nachbiltestunden für Schüler sämtl. höherer Lehranstalten, besonders für solche, deren Vater im Felde steht. Auch Zöglinge, die zur Erholung hierorts weilen, werden in Klasseu- od. Einzelunterricht aufgenommen.

AufWunsch Halb- oder Ganzpension in der Familie des Direktors. Prospekt frei.

Justitut Worbs

(Direft.: E. Borbs, itaatlich gept.). Borbereitungsanfialt a. alle Klaffen u. Exam. (Einjähr., Rähnt., Abitur.) Arbeitoftund. b. Brima infl. Ferient. Arbeitoffind. b. Erima inst. Wertent.
Lehranstalt f. alle Sprach., a. f. Aust.
Br.-U. u. Nachhise in allen Nächern.
auch für Mäbchen. Kaust. u. Beamte.
Kür Söhne v. Kriegsteiln. Ermäßig.
Worbs, Ind. des Oberlehrerzeugn.,
Abelheibitr. 16, Eing. Oranienstr. 20.



Rheinisch-Wefff. Handels- u. Schreid-Cehranffalt



Mur Win 46 Rheinstraße 46,

Ede Morigitraße. Bormittag-, Rachmittag- unb

Befonbere Damen-Abteilungen

Inhaber Emil Straus

Profpette frei.

Geichättl. Empfehlungen

Das Beitragen von Befchaftebuchern u. Unfertigung aller fdriftlichen Arbeiten übernimmt

aller schriftlichen Arbeiten übernimmt ersahrener Buchbalter. Gefl. Angebote n. O. 708 an den Tagbl. Berlag.

Wassen — Deilanmnastif.
Frieda Wichel. arzisich gedrüft.
Taunusstraße 19. 2, schrög gegenüber dem Kochbrunnen.

Massage. — Zuchflege.
Anny Lebert, ürztl. geprüft, Goldsteil 13. 1. Toreing. r., N. Langassife.
Elettrische Bidrations Massage.
Krau Beumelburg, ärztlich gebrüft, Rrau Beumelburg, aratlich geprüft, Rarlftrafie 24, 2.

Eleg. Nagelpflege, Massage.

Ein Adilles, arstlich geprüft, Albrechtftraße 17, Barterre rechts.

Sübiche 38jährige Dame, ohne Bermög., w. zw. Heirat die Bestanntichaft eines gebild., viel älteren Herrn; sehe mehr auf gut. Charafter ols auf Schönheit; frank, herr nicht ausgescht. Off. u. L. 705 Tagbl.-Berk.

Massage — Nagelpnege argti. geprüft, Rathe Badmann, Abolfftrage 1, 1, an ber Rheinftrage. Massagen

aratlid geprüft. Emmy Storabach, Mittelftr. 4, 1. Stod, b. ber Langg, Manage — Nagelpflege Rate Welp (argti. Schnigaffe

4 Schwed. Heilmallage. 4 Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gept. Dibi Smelt, Schwalbach. Str. 10, L.

Funpflege — Maffage argtl. gepr., Giffn Bomerebeim, Dotheimer Straße 2, I., nachfter Rabe Refibeng-Theater&

Makage, Hand- u. Fukpa.

Dora Bellinger, aratlich geprüft, Bismardrina 25, 2 St. rechts. Sprechstunden von 9-8 Uhr abends,

Anny Kupfer, arzeich Langgaffe 26, Ging. Nomertor 2, 1r. Waffaffe elettr. Bibrationom. n.

Thure-Brandt - Maffagen Mari Kamelisky, - Maffagen dryfl. gept., Bahnhoffraße 12, 2.

Berichiedenes

Für kurze Zeit aus dem Felde zurück. Halte Sprechstunde vorm. 10-12 Uhr.

Rheinstraße 7.

Mittagstisch

(fein Maffenbetrieb). Angebote unt. D. 709 an ben Tagbl. Berlag. Bornehme Chevermittlung

Frau Elfriebe Meber, Bircha, 19, 2 L

welche mit 2. Kl. Sonntagslatte von Mainz um 12 Uhr 19 Pin. in R. i. Ob. ankam, und mit dem Zuge 4.48 Uhr von da wieder abreiste, wird dringend um ein Lebenszeichen gebeten unter F. D. 4855 an Rudolf Rosse, Parmstadt.

Vegetar. Kur-Restaurant I. Kg.

Herrnmühlgasse 9. Anerkannt feinste fleischlose Küche am Platze.

Grosse Auswahl von frischen Gemüsen, Eier- u. Mehlspeisen, Suppen usw. Sorgfaltigst zubereitete Mittag- und Abendessen. - Spezialität: Eier-Pfannkuchen und Hamburger Apfel-Pfannkuchen.

An fettlosen Tagen besondere Spezial - Gerichte.

☆Nuss-Griess ☆ Saar-Nuss II

solange Vorrat, gegen Kasse. III. III Deber Wellritzstr. 9. Unt fc. Schmierfeife Bfb. nur 45 Bf.

10 Ztr. Mk. 16.00

Lohnenber Musflug nach Budenheim Raffee Rheinblid immitten ber berrl. Obftbaumblitte.

Düngemittel W für Rartoffeln Zel. :

2108 Wiefen Garten fuhrweife, 3tr.-Anbr., wieber eingetr. Carl Ziss, Donheimerftr. 53/101.

Betreide

Zu alten, billigen Preisen

verk. Herren- und Knaben-Anzage, Paletots, Ulster, Joppen, Bozener-Mantel, Capes und Hosen in prima Qual., ebenso Frack-, Smoking- und Gehrock-Anzüge. Stoffreste in Tueh und Manchester in jeder Große. Flicklappen von 10 Pfennig an.

Beachten Sie meine Schaufenster. D. Birnzweig, Faulbrunnenstr. 9.

Br. Rafas-Mifdjung Bib. 1.80 Bit. Broben b. Jahnftrage 22, 1.

Langgasse 35 Ecke Bärenstr.

Langgasse 35 Ecke Bärenstr.

Rostüme Mäntel

für Backfische, jugendlich fesche Formen towie für Damen, in eleganter Ausführung

in Covert-coat, verschiedene Längen u. Formen, in jed. Geschmacksrichtung Gar- Rleider Blusen

in Taffet, Eolienne, Wollcrepe und Voils in aparter, vornehmer Ausführung

leinte Modeerneugnisse in Seide, Wolle und Wasdivoile

3900

48. - 65. - 78. - 38. - 49. - 58. - 59. - 68. - 75. -

95.- 120.-

und höher.

2900

75.- 110.-

und höher.

98.- 125.-

und höher.

875 1650 22 -

38.- 45.-

und höher.

Mineralwasser Verstärkt mit der eigenen natur-liehen Quellenkohlensäure.

Ohne

Ohne Ausscheidung

fremd. Zusatz

(dasselbe mit Fruchtgeschmack) in Geschmack und Qualität unübertroffen. -388

Haupbulederlage: Wirth, Wiesbader Wirth, Telefon 52



Erftlings-Artikel

Reizende Neubeiten

Billigfte Dreife @

C. Schwenck

Müblgaffe 11-13.

K 141

Schuhe, Stiefel

werben in einem Tag gut unb billigft befohlt. Schufe werben gratis abgeholt und zugestellt.

Beftes Bernleder.

herren-Cohlen . . . 4.00 Mt. Zamen-Sohlen . . . 3.10 herren-Mbfatt . 1.20 " Damen-210fage . 90 97. bis 1 Genahte Cohlen 80 Bf. teurer. Anaben-, Madden-, Rinber-Cohlen billigft.

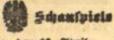
Bolle Garantie für mir folibe und befte Arbeit, fowie prima Leber.

Zein-Sohlerei Hans Sachs Midelsberg 13. Zelefon 5963.

Tages-Veranstaltungen · Dergnügungen.

Theater - Konzerte

gänigliche 199



Donnereing, ben 13. April. 106. Forfiellung.

herr be Garmo

. . herr Edath

. herr Scherer

. Herr Rehfouf

Berr Bland a. G.

Dr. Geiffe-Bintel

. . herr Schuh

. Herr Dietrich

. . herr Beder

Die Meifterfinger

von Mürnberg. Oper in 3 Aften von Rich. Wagner. Berfonen:

Hans Sachs, Schufter Beit Bogner, Golbichmieb Rung Bogeliana. Rürfdiner Konrad Rachtigall, Spengler Sixtus Bedmej-

Schreiber Fris Kothner, Bäder Baltafar Born, Binngießer Mrich Eiflinger, Bürgframer

Muguftin Wofer, hermann Ortel. Geifenlieber Sans Schwarz, Strumpfwirter

. . Herr Bracht Sans Foly, Rupferichmieb herr Butichel Balter von Stolging, ein junger Mitter aus Franten . . . David, Sachfen's Lehrbube Serr Haas

Eva, Bogner's Tochter . . Frl. Gepersbach a. G. Magdalene, Eva's Amme . Frl. Haas Ein Rachtwächter . . . Herr Schmidt . * Balter von Stolging: Berr Kammerjanger Beinrich Anote ofs Galt.

Rach bem 1. u. 2. Afte 15 Min. Baufe. Anfang 61/2 Uhr. Enbe geg. 111/2 Uhr.

Mendeny-Sheater. Donnerstag. ben 13 April. Dubend- unb Gunfzigerfarten gultig.

Die große Glacke. Luftipiel in 4 Aften von Defar Blumenthal.

Berionen: Baronin Erna bon . Friba Galbern

mann Decar Bugge Constanze, seine Gattin Theodora Porn Elly, ihre Tochter . Margarete Gläser Ottilie. ihre Stieftochter . Lori Böhm Martin Murner,

Beichner Heinrich Kamm Theobald Bogt, . . Rubolf Bartat . Guftav Schend

Mutter . . . Marg. Luber-Freiwald Canitater. Dr. Suichfe . Reinh, Sager Brofeffor Bubovici . . . Albert 3ble Ebgar Bolfenburg,

Tenor Erich Moller Lisbeth Luife Delofea Anna . Ebith Biethafe Ein Diener . . Georg Man. Rach bem 1. u. 3. Afte größere Paufen. Anfang 7 Uhr. Enbe 1/210 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 13. April. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.



!! Freikarten!! für

Gold-Wechselung. Morgen letzter Tag! Karla's Tante.

Bester Treumann-Larsen-Schwank.

(3 Akte! Serie 19161) Bobbahn an der Eigerwand.

Der grandiose Sensations-Film (4 Akte):

Das Geheimnis von D. 14. Anfang 4, 61/2 und 9 Uhr.

Thalia-Theater Kirchgasse 72. Teleph 6137.

Größtes und bestes Lichtbild-Theater in Wiesbaden mit allen technischen Neuerungen. 500 bequeme Sitzplätze. Elektrische Lüftungsanlage.

Taglich nachm. 4-11 Uhr: Das hervorragende Detektiv-Drama von Curt Matuli:

Raffles. das Rätsel der Grosstadt.

Ferner die unübertroffene

Der überfahrene

Lustspiel in 3 Akten von Georg Kalser. Tolle Situationskomik! Humorvollste Wirkung!

Bologna. Natur-Aufnahme.

Neueste Kriegsbilder!

dremden-dührer Katholische Pfarrkirche, Luisenstraße

Den ganzen Tag offen. Katbolische Mariahilfkirche, Platter Katholische Mariahilfkirche, Platter Straße. Den ganzen Tag offen. Katholische Dreifaltigkeitskirche, Klepstockstraße. Den ganzen Tag offen. Altkatholische Kirche, Friedenskirche, Schwalbacher Straße, Küster wohnt Adlerstraße 57.

Synagege der Israelitischen Kultusgemeinde, Michelsberg, Kastellan wohnt nebenan. Wochen Gottedienst morgens 6.45 und abends 5.30 Uhr.

Synagoge der altisraelitischen Kultusgemeinde, Friedrichstraße 33. An Wochentagen Gottesdienst morgens 6% u. nachm, 7% Uhr. Kastellan wohnt nebenan. Telephon 1441.

Loge Plate, Friedrichstraße 27. Besichtigung nur für Berechtigte.

Loge Hehenzollern, Adelheidstraße 81.

Die christlichen Friedhöfe (Platter Straße) und Sädfriedhof (Friedensstraße) sind täglich bis zur eintretenden Dunkelbeit geöffnet.

Der Friedhof der altisraelitischen Kultusgemeinde im Distrikt Hellkund ist vom 1. April bis 1. Oktober jeden Sonntagvormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Hausmeister, Friedrichstr. 33. Tel. 1441.

Die beiden Friedhöfe der israelitischen Kultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags vormittags von 3½—7 Uhr und nachmittags von 3½—7 Uhr geöffnet. — Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntagnachmitt, geschlossen. — Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Kastellan, Schulberg 3.

Dosheimer Etrage 19 :: Fernruf 810.

Rur noch bis einschl. Samstag

Das Ratfel am Magnet! fowie bas großartige Schlager-Brogramm. 12 Rummern 12

u. 9L : Emma u. Aug. Clever humor. Miniatur-Duett.

Emil Merkel, ber berühmte Mimifer. Robert Pohlmann, ber brillante Sumorift.

mit blenbenden Licht- u. Waffer-

effetten uim. Anfang puntt 8 Uhr (vorher Mufit).

Ab Sonntag, 16. April, vollftändig neuce hervorragendes Ofter-Programm mit Auffeben erregenben Attraftionen.

Die Direttion.

Theater

Taunusstraße 1. ::: Vornehmste Lichtspiele. Morgen letzter Tag.

Zucker u. Zimi. Köstliches Lustspiel mit Ernst Lubitsch u. Ernst Matray in den Hauptrollen.

Ein Spaziergang über den Wolken. Herrliche Naturaufnahmen.

Seine Durchlaucht derReisende

Urfidele Geschichte in 4 Kapiteln.

Wiener Kunstfilm!

vom Isonzo.

Größtes patriotisches Tongemälde der Gegenwart in 4 Akten.

Im Auftrage und zum Besten des Kriegsfürsorge - Amtes in Wien hergestellt.